

1885
ge.
e
ge-

Dresden, den 21. Octbr. 1885.
No. 294.
Verleger: C. Hesse, Kgl. Hof-, Tapissier-Manufactur, Altmarkt.
Druck: C. Hesse, Kgl. Hof-, Tapissier-Manufactur, Altmarkt.
Verkaufspreis: 15 Cts. pro Exemplar.
Abonnement: 3 Mk. 50 Cts. pro Quartal, 12 Mk. pro Jahr.
Auswärts 14 Cts. pro Exemplar, 4 Mk. 50 Cts. pro Quartal, 16 Mk. 50 Cts. pro Jahr.
Inland: 12 Cts. pro Exemplar, 3 Mk. 50 Cts. pro Quartal, 12 Mk. pro Jahr.
Ausland: 14 Cts. pro Exemplar, 4 Mk. 50 Cts. pro Quartal, 16 Mk. 50 Cts. pro Jahr.

Dresdner Nachrichten

Tagblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Georg Arnecke
jetzt 20 der
Wilsdrufferstrasse
empfiehlt
Tricot-Tailen
von Mk. 3.50 bis Mk. 35,-
wollene
Strümpfe und Socken,
Unterjacken u. -Hosen
wie bekannt zu nur guten
Qualitäten zu billigen
Preisen.

Marmorwaren-Fabrik von Hermann Stein,
Blasewitzerstrasse 1a.
empfiehlt sich zur Lieferung aller Arten Bauarbeiten, Möbelplatten, Ladentafeln, Billardplatten, Grabdenkmäler etc. bei niedrigster Preisstellung.
Geschäft gegründet 1823.

Flanelle und Lamas
Neuheiten sämmtlich eingetroffen
W. Metzler,
15 Altmarkt 15.

Haasenstein & Vogler, Dresden.
erste und älteste Annoncen-Expedition
Für die Dresdener Annoncen, sowie für alle Blätter der Welt
Wirksame Abfassung der Annoncen, discrete Entgegennahme und Weiterbeförderung der Effect-Briefe gratis.

C. Hesse, Kgl. Hof-, Tapissier-Manufactur, Altmarkt.

Täglicher Erscheinen von Neuheiten. Vorjährige Muster billigst. Grösste Auswahl aller Stülkereimaterialien. Extrabestellungen bestens und promptest.
Nr. 294. 30. Jahrgang. Auflage: 40,000 Expl. Dresden, 1885. **Mittwoch, 21. Octbr.**

Verantwortlicher Redacteur für Politisches Dr. Emil Steiner in Dresden

Am 18. October haben die Republikaner Frankreichs das Gegentheil von vor 14 Tagen geliefert. In den 358 Stichwahlen, die in 55 Departements vorzunehmen waren, eroberten sie 242, während sich die Monarchisten mit 96 begnügen mußten. Demgemäß wird die künftige Volkskammer, die 581 Mitglieder zählt, etwa zu zwei Dritteln aus Republikanern, zu einem Drittel aus Monarchisten bestehen. Die Republik wäre also gesichert, „gerettet“. Auf wie lange? Die Monarchisten werden nicht leicht darauf ausgehen, mit einem paar Artichildgen den republikanischen „Reichsbaum“ zu fällen, sondern an ihm so lange rütteln, bis er fällt. Dabei werden sie in der neuen Kammer mit der äußersten Linken zusammengehen, um die Regierung der Mittelrepublikern unmöglich zu machen, ein Ministrium nach dem anderen hängen, bis endlich eine radikale Regierung vorhanden ist, gegen welche sich auch die gemäßigten Republikaner erheben. Es ist ein in der monarchischen Presse Frankreichs vielgebrauchtes Bild, daß der Weg in das gelobte Land der Monarchie durch das Rote Meer führe. Man weiß noch nicht, in wie starke Gruppen die 580 republikanischen Deputierten zerfallen; sicherlich bildet die äußerste linke Flügel mit den 204 Monarchisten eine Mehrheit, gegen welche sich ein Mittelpartei-Ministrium halten kann. Schon nicht die eigene Regierung, um dem zuvorkommen, ihren Schwerpunkt weiter nach links zu versetzen; die in den Wahlen durchgefallenen Minister des Handels und Ackerbaues, die Herren Legrand und Hervé-Ragnon sollen durch Radikale ersetzt werden. Die sozialistischen Ministerveränderungen dürften jedoch den Radikalen nicht genügen; das Ministrium Bisson-Freycinet wird von den ersten parlamentarischen Stämmen hinstürzen lassen und ein Ministerium Ledron-Hoquet Platz machen, die schon jetzt als die höchstbestimmten Abgeordneten von Paris einen hervorragenden Platz einnehmen; hinter ihnen aber lauert bereits Clemenceau und hinter diesem Rochefort — man braucht die Liste der verschiedenen Sozialisten, Kommunisten, Politischen, Kollektivisten, Anarchisten und wie sie sonst heißen mögen, nicht fortzusetzen. Die Radikalen bilden zwar in Frankreich keine Mehrheit; bei den ersten Wahlen erhielten die Monarchisten 311,000, die liberalen Republikaner 3,180,000, die verschiedenen Radikalen zusammen nur 900,000 Stimmen und unter letzteren bilden die Sozialisten eine verschwindende Minderheit. Nur künstlich, lediglich infolge der Wirkung des Listenwahlsystems, kommen in die Kammer weit mehr radikale Deputierte als es Anhänger im Lande gibt und in weiterer Fortziehung dieser Zustände erhalten die Radikalen in der Kammer das Uebergewicht.

Renette Telegramme der „Dresdner Nachr.“ vom 20. October.

Berlin. Die Generalversammlung nahm heute die Anfrage an, nach denen durch einseitige Reichsgesetzgebung, sowie durch verordnungsmäßige Änderungen der Sonntagsordnung mehr als bisher zur Durchführung gebracht, den Beamten der Reichspostämter ihr Sonntagsruhe, landwirtschaftliche und gewerbliche Arbeiten, desgleichen der Gewerbetreibenden auf die dienstlichen Bedürfnisse beschränkt werden sollen. Ebenso sollen die Generalinspektoren der Postverwaltung und die gewerblichen Sonntagsinspektoren der Postverwaltung dem Reichstag übergeben werden sollen. Die Generalinspektoren der Postverwaltung und die gewerblichen Sonntagsinspektoren der Postverwaltung dem Reichstag übergeben werden sollen. Die Generalinspektoren der Postverwaltung und die gewerblichen Sonntagsinspektoren der Postverwaltung dem Reichstag übergeben werden sollen.

— Vom 21. d. bis mit 6. Nov. liegt die denochthetende Stadtvorordnete nerganzunasswal aufgeschickte Liste der stimmberechtigten und wählbaren Bürger zu Jedermanns Einsicht an den Büchertagen zur öffentlichen Beschäftigung im Altstädter und Neustädter Rathsaal.

— Die letzte Sitzung und Einweihung des Lutherdenkmals auf dem Neumarkt wird am Freitag, den 21. October, Sonntag, d. 31. Oct. Sonntags 11 Uhr stattfinden. Vorher wird ein Festgottesdienst in der Frauenkirche abgehalten, zu welchem Herr Konsistorialrath Sup. Dr. Meier die Festpredigt übernehmen hat und Herr Prof. Bergmann die Kirchenmusik dirigiren wird. Zu diesem Gottesdienste werden die vom Denkmalcomite eingelaufenen Festgenossen sich im Schiffe der Kirche versammeln, und nach dem Schiffe auf den Platz am Denkmal begeben, wo sich vorher schon die Anwesenden versammelt haben. Am Namen des Komites wird Herr Geh. Justizrath Dr. Hügel das Wort an die Stadt in der Person des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Stübber übergeben. Mit dem allgemeinen Gesänge des alten Lutherliedes „Ein feste Burg ist unser Gott“ wird die Feier geschlossen.

— Die Verhandlungen zwischen dem Stadtrath und dem Besitzer des Grundstücks „am Strauß“ auf der Palmstraße wegen Behinderung der Eingangs der Wettinerstraße gelegenen Wälferei haben sich leider verzögert. Diese Verzögerung wird als verbürgt mitgeteilt und es wird hinzugefügt, daß es sich jetzt noch um einige sehr unbedeutende Differenzen handelt. Welcher Art diese Differenzen waren, haben wir noch nicht ermitteln können, bedeutend ist es aber auf jeden Fall, daß an Gemeindefreien ein Projekt scheitert, welches für einen ganzen Stadttheil von Bedeutung ist. Man kann dabei ganz davon absehen, daß die Stadt durch das Todboldenlagerleben des ehem. Kuttlophofes unansehnliche und nicht unerhebliche Zinsenverluste erleidet. Die Hauptfache ist, daß ein dem Herzen der Stadt nahegelegener wüster Platz, der sich zu einer werthvollen Verwendung eignet, zunächst noch lange in seinem trübseligen Zustande erhalten bleibt und schließlich höchstens ein weit weniger vortheilhafter Bau zu erzielen ist. Der Besitzer des „Strauß“, dem früher bereits vom Stadtrath die Einweihung und Baugenehmigung erteilt war, will nun, da er von der Einweihung eines großen Areals absieht, sein Grundstück mit dem Bau beginnen. Damit ist die Ausnutzung des unrichtig erworbenen, für die ganze Stadt wichtige Bauprojektes für immer unmöglich gemacht und die bereits beschlossene Aufhebung der Palmstraße kann nicht zur Ausführung gelangen. Sollte sich nicht der Bezirksverein jenes Stadttheiles der Sache annehmen, che ein irreparabler Schaden geschieht?

— Am Freitag wird in der Behausung für die nächste Umgestaltung von „Am Luedbrunn“ hat der Stadtrath beschlossen, das Grundstück Nr. 1 am Luedbrunn für den Preis von 40,000 Mk. anzukaufen. Auch das der „Wohlfahrtigen Stiftung“ gehörige Haus auf der Poststraße Nr. 19/20 bezieht der Rath zur Verwendung für das Feuerwehr-Lager, das Wasserwerk u. i. w. zu erwerben. Das Grundstück würde, da es im Mittelpunkte des dortigen Stadttheiles gelegen ist, sich zur Unterbringung eines Feuerwehrrathes für die Neustadt eignen. Der Preis soll 45,000 Mk. betragen.

— Der schon seit Wochen in Sicht stehende Monatspreis-Bekleidungsprojekt vor dem Leipziger Schiffbauerdock, den seiner Zeit ein dorriger Rechtsanwält gegen eine ganze Reihe verantwortlicher Redakteure sachtete und auferlegte Strafen (die Dr. Koch, mochten natürlich dabei voran) in Szene gesetzt hatte, hat sich in der Hauptsache in Wohlgerathen aufgelöst; indem die ersehnte Auflage vom Antiquar Dr. Wenzel gegen 5 Antragsinhaber (darunter auch wir) aus formellen Gründen zurückgewiesen worden ist.

— Die hiesigen Chilenen haben nunmehr auch einen allhöchstpersönlich bestätigten Vertreter in der Person des Herrn Staatsanwält Alexander Engelmann hier, welcher zum Konful der Republik Chile ernannt worden ist.

— Der Kriegsveteran Weg befindet sich in einem umfangreichen Bericht über die Schmachung der Kriegergüter in Leipzig, in welchem durch die dortigen Kriegerveterane im August 1865, Kaiserliche Beiträge, welche aus allen Theilen Deutschlands reichlich eingegangen waren, hatten die Schmachung in einem Umfang ermöglicht wie bis nie zuvor. Was die Gräber der Angehörigen des 12. (Königl. sächsl.) Armeekorps anlangt, so ist in dem Bericht folgendes mitgeteilt: In dem links am Ausgange des Dorfes St. Privat gelegenen Kirchhof, genannt „Erdenberg Kirchhof“, wurden sämtliche dann befindlichen Gräber geschändet und ein Metallkranz vom Militärverein Marktneichen in S. am Denkmal des Konstantin von Göt. Inf. Reg. Nr. 107, niedergelegt. Am Denkmal des sächsl. (12.) Armeekorps wurden zwei eingewandene grüne Kränze, versehen mit Bandbroschen in deutschen und sächsischen Farben, sowie Bandenbroschen des Militärvereins Ehrenhülfe L. S., ferner ein Blumenthron des Kriegerveteranen Johann L. S., ferner ein Vorderkranz mit Widmungsinschrift der Kommandantur „Bereit ehrenvoll verabschiedeter Militärs zu Dresden“ niedergelegt. Oben auf dem Denkmal, an beiden Seiten des am einem Relieffort: rübernden allen sächsischen Hirtenehrbald, wurde je ein prächtiger Metallkranz, versehen mit der Widmung „Militärverein sächsischer Grenadiere in Dresden“, „Militärverein Germania Dresden“, bereit, nachdem bereits von dem „Kriegerveteranen Longeville bei Weh“ ein Kranz mit Schleife in deutschen Farben auf der Spitze des Adlms angebracht worden war. Die um das Denkmal herum und am Wege nach Koncert an gelegenen Einzel- und Maffengräber wurden sämmtlich mit Schleifen versehenen Kränzen geschmückt. Im Kirchhof zu Koncert wurden am Denkmal des Hauptmanns Schutz, Jägerreg. Nr. 106, mit welchem vereint der Sekondeleutnant Müller, sächsl. Regiments, begraben liegt, ein Metallkranz mit der Widmung „Wahrsache“ angebracht. Die in und um den Kirchhof herum liegenden Einzel- und Maffengräber, sowie die Gräber des Leutnants Henke und Hauptmann von Behring, Inf.-Reg. Nr. 106, wurden sämmtlich mit grünen Kränzen geschmückt. Die zwischen Koncert, Montois-la-Rouge, St. Privat und St. Marie-aux-Quens gelegenen vielen Einzel- und Maffengräber erhielten je einen grünen Kranz mit Schleife.

— Der Umstand, daß beim Bettenren zwei Hittmeister, welche als der ersten durch's Ziel gingen, wegen Nicht-Annechtung der Bahn disqualifizirt wurden, hat doch bei den Theilnehmern des Sports eine tiefe Beurtimmung zurückgelassen. Dies zeigte sich darin, daß es diesmal nicht zu einem gemeinsamen Quer kam, sondern der eine Theil der Sportler in St. Privat, der andere im Victoria-Keller heilte. Der Entscheidung hatten sich alle Beiliegenden sofort gefügt; Herr v. Wittau hat an der Stelle die Beurtichtigung des erhobenen Protestes anerkannt.

— Ein unheimlicher Transport, ein Blunwagen mit der weithin sichtbaren Aufschrift „Pulver“, bewegte sich gestern Vormittag auf den Embanktionen unierer Altstadt und dann über die Albersdrade nach der Neustadt, begleitet von zwei uniformirten Aufsichtsbreanden der Kgl. Polizei und Geneswehr.

Kontales und Sächsisches.

— Se. Maj. der König hat Herrn Bürgermeister Ventler in Freiberg, an Stelle des früheren Bürgermeisters Klauf, als Mitglied in die erste Kammer beurt.

— Abg. Wacziarg hat die Künftig heuerte die Schriftstellerin Detlev Reich, hier, durch Befreiung auf eine Anzahl Exemplare von deren neuester Schrift: „Die Kunst und ihr Umbau“.

— Bei der gestern in B. a. u. j. stattgefundenen Wahl eines Mitglied des ersten Kammer an Stelle des verstorbenen Landesältesten Vempel wurde von den stimmberechtigten Mitgliedern der Ritterhaus der Oberlausitz der Landesälteste Graf Ferd. v. n. a. d. zur Lippe mit 17 von 77 Stimmen erwählt.

— Der Verfasser und königlich-sächsische Komul Schmidt in Leipzig erhielt das Ritterkreuz 2. Kl. des Sachsen-Erzherrlichen Hausordens.

— **Breslau.** 20. October. Credit 250. Staatsbahn 220. 500. 144. 117. 177. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200.

Die Herzen unserer deutschen Brüder in Oesterreich hängen sehr an den Kundgebungen ihrer Vertreter im Wiener Reichstathe. Hier ist es zu äußert künstlichen Szenen gekommen, worüber die „Tagesgeschichte“ berichtet. Dr. Ansg hat eine seiner wilkingsvollsten Reden, die einen tiefen Nachhall bei allen deutschen Söhnen Oesterreichs finden wird. Er hat sich durch die Urganwalt seiner Redenart zum geistreichsten Mann Oesterreichs emporzuschwingen. Mit elementarer Macht beach die Entrüstung über die Unterjochung des Deutichthums hervor; das war keine wohlentzündete, in jedem Ausdrucksartig abgewogene Adulationstende, sondern das in mächtigen Jügen zusammengefasst, vernehmliche Urtheil über die besuchte „Veröhnungspolitik“, die jetzt in Oesterreich am Ruder ist. Von besonderer Wichtigkeit war der Nachweis, wie tief bereits in das Meer der nationale Geist eingedrungen ist. Der Minister Graf Passie veruchte es, diese Thatsachen zu bestreiten; aber mit dem

— Die Verhandlungen zwischen dem Stadtrath und dem Besitzer des Grundstücks „am Strauß“ auf der Palmstraße wegen Behinderung der Eingangs der Wettinerstraße gelegenen Wälferei haben sich leider verzögert. Diese Verzögerung wird als verbürgt mitgeteilt und es wird hinzugefügt, daß es sich jetzt noch um einige sehr unbedeutende Differenzen handelt. Welcher Art diese Differenzen waren, haben wir noch nicht ermitteln können, bedeutend ist es aber auf jeden Fall, daß an Gemeindefreien ein Projekt scheitert, welches für einen ganzen Stadttheil von Bedeutung ist. Man kann dabei ganz davon absehen, daß die Stadt durch das Todboldenlagerleben des ehem. Kuttlophofes unansehnliche und nicht unerhebliche Zinsenverluste erleidet. Die Hauptfache ist, daß ein dem Herzen der Stadt nahegelegener wüster Platz, der sich zu einer werthvollen Verwendung eignet, zunächst noch lange in seinem trübseligen Zustande erhalten bleibt und schließlich höchstens ein weit weniger vortheilhafter Bau zu erzielen ist. Der Besitzer des „Strauß“, dem früher bereits vom Stadtrath die Einweihung und Baugenehmigung erteilt war, will nun, da er von der Einweihung eines großen Areals absieht, sein Grundstück mit dem Bau beginnen. Damit ist die Ausnutzung des unrichtig erworbenen, für die ganze Stadt wichtige Bauprojektes für immer unmöglich gemacht und die bereits beschlossene Aufhebung der Palmstraße kann nicht zur Ausführung gelangen. Sollte sich nicht der Bezirksverein jenes Stadttheiles der Sache annehmen, che ein irreparabler Schaden geschieht?

— Die Verhandlungen zwischen dem Stadtrath und dem Besitzer des Grundstücks „am Strauß“ auf der Palmstraße wegen Behinderung der Eingangs der Wettinerstraße gelegenen Wälferei haben sich leider verzögert. Diese Verzögerung wird als verbürgt mitgeteilt und es wird hinzugefügt, daß es sich jetzt noch um einige sehr unbedeutende Differenzen handelt. Welcher Art diese Differenzen waren, haben wir noch nicht ermitteln können, bedeutend ist es aber auf jeden Fall, daß an Gemeindefreien ein Projekt scheitert, welches für einen ganzen Stadttheil von Bedeutung ist. Man kann dabei ganz davon absehen, daß die Stadt durch das Todboldenlagerleben des ehem. Kuttlophofes unansehnliche und nicht unerhebliche Zinsenverluste erleidet. Die Hauptfache ist, daß ein dem Herzen der Stadt nahegelegener wüster Platz, der sich zu einer werthvollen Verwendung eignet, zunächst noch lange in seinem trübseligen Zustande erhalten bleibt und schließlich höchstens ein weit weniger vortheilhafter Bau zu erzielen ist. Der Besitzer des „Strauß“, dem früher bereits vom Stadtrath die Einweihung und Baugenehmigung erteilt war, will nun, da er von der Einweihung eines großen Areals absieht, sein Grundstück mit dem Bau beginnen. Damit ist die Ausnutzung des unrichtig erworbenen, für die ganze Stadt wichtige Bauprojektes für immer unmöglich gemacht und die bereits beschlossene Aufhebung der Palmstraße kann nicht zur Ausführung gelangen. Sollte sich nicht der Bezirksverein jenes Stadttheiles der Sache annehmen, che ein irreparabler Schaden geschieht?

Präsidenten, daß die Linke den Nationalitätenhaber in die...

Ein scharfer Vorfall wird aus Protin in Böhmen gemeldet...

Frankreich. Im Seine-Departement (Paris) wurden bei den...

Paris. N. Paris und Frankreich hat nun definitiv abgestimmt...

Paris. 17. Oktober N. Der Tag vor der definitiven Entscheidung...

Mailen. In Livorno ist am Freitag Nacht ein großer Theil...

Spanien. Aus den Madrider Blättern ergibt sich, daß die...

Italien. Ausland macht in Konstantinopel große Aufregung...

Bulgarien. Als Fürst Alexander in Sofia eintraf, wurde ihm...

Serbien. Die Regierung hat alle Berichterstatter für Zeitungen...

*) Der letzte Vers dieses weiblichen Wahlrechtsgesetzes lautet:

Das serbische Hauptquartier wurde nach Vukovar vorzuehen...

Griechenland. Am 4. d. M. hat sich in Griechenland das...

England. Die Times will wissen, Lord Salisbury habe die...

Uffern. Nach einer Depesche der Times aus Rangun bezogen...

China. Dem Standard wird aus Shanghai gemeldet, daß der...

Skizzen.

In der heutigen Fidelio-Aufführung tritt an Stelle des Herrn...

Die erste Aufführung des „Siegfried“ im Königl. Hoftheater...

Um vielsachen Wünschen zu genügen, wird heute Nachmittag...

E. B. Residenztheater. Mit dem Schwau „Sie weiß etwas“...

Zu dem heutigen Konzert der Kgl. Kommerzienfrauin Frau...

Das Konzert zum Besten der Kinderheilanstalt im Hotel...

Das letzte Vers dieses weiblichen Wahlrechtsgesetzes lautet:

besonders die Romane von Rubinstein-Dienstadt gemüthlich...

Morgen beginnt der Recitator Herr Hermann Lindner im...

Der Kammeränger Paul Busch hat vor einigen Tagen einen...

Das in Musiktheater viel verbreitete Gedicht „Der Schöpfung“...

Der bisherige Contabül der Kgl. Kasse. Herr Bruno Hedrich...

Der Dresdner Frauenbildungs-Verein veranstaltet am 17. d. im...

Im ersten Male ganz neuen Abend im Neuen Leipziger Stadttheater...

In Maadburg hat der Kgl. Kammeränger Heinrich Verall...

Von dem wunderbar begabten Jährigen Pianisten Julius Reiter...

Volks-Froh, das literarische und geistliche...

Rehm, das literarische und geistliche...

Das literarische und geistliche...

Materialwaaren-Geschäft mit Wein- und Pramenweinhandlung...

Feines Produktengeschäft u. Weinwaarenhandlung...

Restaurations-Geschäft mit ob. ohne Materialwaaren-Geschäft...

Fleischer-Geschäft gute Lage, sol. od. später zu verpachten...

Ein Pianino gut erhalten, für 55 Thlr. zu verkaufen...

Reelles Heiraths-Gesuch Ein anständ. einfacl. u. wirthschaftl. erzog. Mädchen...

R. Freisleben Postplatz 1, Promenade, verleiht keine bekannte Mittel...

Winterüberzieher, Reiselöcher, Stiefeln, Schuhe, Federn, Hüte, Hemden...

Gesucht wird 1 Pferd nebst Krautwagen, Ofen unter G. H. Hofpostamt...

Reelles Gesuch Ein anspruchsloses, gemüthvolles Mädchen...

Toussaint-Langenscheidt'sche Extraktbier, französisch, in englischer, antiseptischer Weise...

1 ganz vorzügl. Pianino sehr bill. u. verl. Solbeimtr. 43, 11. r. Gebr. Umbos...

1 Pianino im Privat billig zu verpachten in Dresden, Neumarktstr. 40, 11. 1. r. Grosse Violone zu verkaufen...

Spitzen, alle geschlopfte, aller Arten, Barben, Schleier, Fanchons, Tücher...

Blasebalg, fast neu, zu verkaufen in der Schmiede an Zeltweg.

A. WALTHER Kautschukstempel-Fabrik DRESDEN

Die Posamenten- und Federplüschfabrik von Karl Lexow...

1 Piano von Rosenkrantz, mit Metallplatte...

Stearinlichte, große Auswahl, garantiert ohne Rauch...

Die Drogenhandlung von Georg Häntzschel, Dresden, Struvestrasse 3...

Mandelklee, Glycerin, Vaseline, Gold-Cream, Zahnpulver...

Georg Häntzschel, Dresden, Struvestrasse Nr. 3



W. Vettors, Dresden-Neustadt, Kommissarstr. 66

JEDES STÜCK UNTER GARANTIE Musterküchen



Gebrüder Schwanitz, König-Klosterstr. 12, Altmarkt 12

Defreijig liegt zum Verkauf im Gasthof zu Wendischborsdorf

Brachth. Pianino ist selten billig zu verkaufen

Gute getragene Winter-Ueberzieher u. sonstige Herrengarbe...

Norddeutscher Lloyd, Bremen - Amerika. Wegen Passage...

Der getreue Schatz Roman in 12 Hefen von Julius Schreff...

Tricot als auch andere Stoff-Anzüge für Knaben...



P. Schlesinger, 37 Filsdrufferstr. 37. Ein sehr schöner Rufbaum-Flügel...

Flügel, wie neu erhalten, mit schönem Ton, guter Mechanik...

Pianino, fast neu, für 375 M. zu verkaufen...

Gejellschafts-Theater, gebraucht oder neu, wird von einem Gejellschaftsverein...

Pferdeverkauf, Ein schönes Pferd, schwarzbrauner Wallach...

Wohl! Rehrweil wird zu lassen gesucht...

Lotterie-Voogie zur 5. Klasse 198. Königl. Zuchthaus-Lotterie...

zu verheirathen und feinem im 6. Jahre stehenden Töchterchen...

Moritzburg, Adam's Gasthof, in unmittelbarer Nähe d. Schloßteiches...

Schloßteich'schen Speisen: Karpfen blau oder polnisch...

Heiraths-Gesuch, Ein anst. Mädchen, 27 J., mit etwas Vermögen...

Eine Hof-Laterne, roomgleich mit Ed-Gonfalon...

Kinderwagen-Höfen, Königbrüderstr. Nr. 78, Zwingerstr. Nr. 8.

Die sicherste Hülf bei allen Nerven-Blut- u. Nervenkrankheiten...

Ein tüchtiger Klavierspieler empfiehlt sich bei Hochzeiten...

Auskünfte einzeln (nach anwärts Nachnahme) u. im Abonnement...

50 Pf. Rath und Auskunft, 3 Pillnitzer-Strasse 3, Gejuche, Gedichte...

50 Pf. Rath und Auskunft in Gejuchesachen, Briefe, Ränke, Verträge...

Holländer und Whitstable Austern, Carl Seulen Nachfolger...

Holländer Austern, Tiedemann & Grahl, 5 Zerkstr. 5.

Behufs Musikaufs resp. Vertretung eines sehr gehaltvollen Exportbieres...

Schönes Vereinszimmer mit sep. Eingang...

Gasthaus Ottmann, Kleine Schickstr. 7 & 8.

Adam's Gasthof, in unmittelbarer Nähe d. Schloßteiches...

Schloßteich'schen Speisen: Karpfen blau oder polnisch...

Adam's Gasthof, in unmittelbarer Nähe d. Schloßteiches...

Adam's Gasthof, in unmittelbarer Nähe d. Schloßteiches...

Adam's Gasthof, in unmittelbarer Nähe d. Schloßteiches...

Schnell-liften der Braunschweiger und Hamburger Kottler...

R. Franke's Restaurant (vormals Henne's), Raugnerstr. 59.

Eduard Krafft's Schil Bayerische Bierkne, 1 Badergasse 1.

Restaurant zum Königstein, Pirnaische Str. 41.

Albertspark, Forststrasse, Schweinschlachten.

Speisehaus Kaiser-Wilhelm-Platz Nr. 8.

Alf Gakmeyer, Schloßstr. 7.

Schweinschlachten, Von 8 Uhr an Wellfleisch 35 Pf.

Hausgeschlachte Wurst, über d. Stra. e. A. Wd. 80 Pf.

ff. Gulmbacher (Rizzi-Bier), J. Schmitt.

Ganzer Hopfenblüthe, 4 Weissgasse 4.

Vortrags-Abend der Schuhmacher-Innung.

Orpheus, Heute Nachm. 2 Uhr Bestimmung...

Bock! Naumann's Brauerei, Breitestr. 1.

E. Martin's Restaurant, Strosser Garten.

Dinglinger, Heute Nachm. 8 Uhr die in Vereinslokal.

Zum Einzugschmauss, heute, ein Donnerstag, 22. d. J. Veregge.

Privat-Besprechungen, Dampf- u. Spinnerei-Fabrik in Chemnitz.

Die Deposition dieser Stellen legitimirt uns...

Agnes-Ordnung: 1. Vortrag des Jahresberichts...

Geheimnisse mit der Jahresbilanz werden vom 23. October...

Die Direction, Edmannstr. 10.

L. Rothe Dienstmanns-Genossenschaft, „Express“.

Generalversammlung, Mittwoch, 28. Octbr. 1895.

Der Ausschuss der Dresdner L. Rothe Dienstmanns-Genossenschaft.

Geheimes Mitglied, das unter Verheimlichung...

Vortrags-Abend der Schuhmacher-Innung.

Orpheus, Heute Nachm. 2 Uhr Bestimmung...

H. Familien-Abend, Theater - Ball, Anf. 8 Uhr.

Dinglinger, Heute Nachm. 8 Uhr die in Vereinslokal.

Dinglinger, Heute Nachm. 8 Uhr die in Vereinslokal.

Dinglinger, Heute Nachm. 8 Uhr die in Vereinslokal.

Hotel und Restaurant Trompeterschlösschen
empfehlen hochfeinen
echt fränkischen Trauben-Most (heiß und süß)
in und außer dem Hause, das Liter zu M. 1,25.

Laube's Restaurant,
früher Felauer, 14 Altmarsch 14.
Heute grosses Concert ohne Entree.
Abtuningsholl E. Laube.

Täglich gr. Mostfest
im
Originellen Keller,
Wilsdrufferstr. 9, neben France.
Der Most ist aus Reinetten geprescht und von vor-
züglichem Geschmack, à Gl. 20 Pf.

Otto Petsch.

Winkelhofs Säle.
verbunden mit
grossem Restaurant,
Moritz-Strasse Nr. 16,
Fernsprechstelle 475.

Hochfeine, bestgepflegte Biere,
Dresdner Pilsener-Beerbier,
Echt Böhmisch, Culmbacher, Rarth-Nürnberg
(Spezialität hell), à Glas 20 Pf.

Vorzügliche Küche.
Stamm-Bratbid.
Mittagsmahl in Couverts von 12-3 Uhr à 1 Mark,
Suppe, 2 Gänge und Dessert.
Im Abonnement billiger.

Nach der Karte in 1/4 und 1/2 Portionen zu jeder Tageszeit in
großer Auswahl.

Fritz Rothe.

Original und sehenswert für alle Fremden!
Im Tunnel des
Wiener Garten-Restaurants
original eingerichtete
vollständig stilvoll und künstlerisch ausgestattete
echt Bayerische Bierstube,
darstellend eine
Alt-Oberbayrische Gebirgsschänke.
Special-Anschank des echt Münchener Spatenbräu,
sowie Ausschank des 1. Culmbacher Actienbieres - beide
lochteln. - Abholung in Nationaltracht.
Hochachtungsvoll Moritz Canzler.

Hotel zu den Bahnhöfen.
direkt am Leipziger und Schles. Bahnhof, Verbindung nach allen
Richtungen. Gute Zimmer mit vorzüglichen Betten von 1 Mark an in
erster Etage. Restaurant, Café, Billard, große und kleine Geschäfts-
säle, Saal mit Piano. Vorzügliches Culmbacher, Münchener,
Pilsener und Cistach-Bier.

Heute Mittwoch Schlachtfest.
Um 8 Uhr Weißfleisch, später verschiedene Wurst. Um zahlreichen
Aufbruch bitten
G. Weinholt.

Gräker Gesundheitsbier
aus der Exportbrauerei von C. Bähnisch,
Grätz, Provinz Posen.

Weltbekannt als gesundestes, nennenswerdendes Getränk. Aus
Reisemalz und feinstem Hopfen hergestellt. Der zu dem Bier
verwendete „Gesundbrunnen“ verleiht demselben den eigentüm-
lichen Geschmack und die nennenswerthe Eigenschaft, Nahrung
leichter, Kostlos zu empfangen und verdaut zu werden. Braut u.
Wangens. Preis pro 1 Liter à 12 Pf. excl. Glas M. 2.16. Nur
alten echt bei **T. Schöpe**, Bierhandlung, Dresden, Elisen-
straße 38. Versand von Culmbacher, Münchener und der besten
Biere in Gebinden und Flaschen.

Nur echt mit dieser Schutzmarke.
Huste-Nicht
Wals-Extrakt u. Cara-
mellen") von
L. H. Pletsch & Co.,
Breslau.

Hiermit erlaube ich Sie, mir umgehend gegen Nach-
nahme drei Flaschen **Wals-Extrakt (Huste-Nicht)** zu
schicken, da im Frühjahr dieses Mittel mir wirklich gute
Dienste geleistet hat.

Bestellend bei **Coarpenzind, Leipzig**.

Jeber Kusten kann höchst gefährlich werden, es darf
deshalb ein Quindler nicht forscht sein, denn ein vernach-
lässigter Kusten kann der Seim von Leben werden, welche
in ihrer Entwicklung das Leben bedrohen.

*) Extrakt à Flasche 1 M., 1.75 u. 2.50. Caramellen
à Bouteille 30 und 50 Pf. - Zu haben in Dresden: Schloss-
straße 9 bei **Paul Schwarzlose**, Altmarsch 10 bei **Herm.
Roch**, Ebnoldsmalder Platz 11 bei **H. Möhlner**,
Billigerstr. 70 bei **Spalteholz & Bley**, Marienstr. 26
bei **Weigel & Zeeh**, Tragerstr. 28 bei **Gebr. Schu-
mann**, gt. Meißnerstraße bei **Joh. Theinls**, Dampfer-
straße 48 bei **H. Welschke**, Königstraße 79 u. Elisen-
straße 14 bei **Otto Friedrich**, Bismarckplatz 3 bei
Gust. Kretschmar, in Blasewitz bei **Koehler O.
Friedrich**, in Coswig bei **Apotheker F. Märker**, in
Tosna bei **H. Mehnert**, in Dresden bei **Robert
Berndt**, in Ad-naun bei **Hugo Barth**, in Ad-schen-
broda bei **H. Igen**, Apotheker, in Döhlen bei **C. G.
Bradt**, in Döhlen bei **Oscar Lindner**, in Oppen-
dorf in der Apotheke, in Pölla in der Apotheke,
in Rammen bei **Paul Schäfer**, in Sebald bei **T.
Goldammer Nachf.**, in Birna bei **Gebr. Spalteholz**.

Glacé-Handschuhe
in großer Auswahl und in den schönsten Farben, sowie ein reich-
haltiges Lager in **Cravatten** all. Art empfehle zu billigen Preisen
Gustav Meyer, Handschuhfabr.,
Handschuh-Wäscherei und Kärberei.
Handschuhe nach Mass in kurzer Zeit.
Pragerstraße 44, neben Herrn **Schwemmer Gottfried.**

Clemens Kühnel,
Schneidermeister,
Steinstr. 12, Dresden, dem Eldorado,
fertigt wie bekannt schlappende Herren-Garderobe
aus nur besten und modernsten Stoffen zu civilsten Preisen.

**Fantasiefedern, Straussfedern,
Hut- und Ballblumen**
empfehle (in Folge vorgerückter Saison) zu und unter Fabripreisen
C. Hörig,
Feder- und Blumen-Fabrik,
Wilsdruffer Strasse 35, 2. Etage.
NB. Für Modistinnen billige Bezugsquelle,
Reparaturen getrauerter Federn prompt und billig.

WARNUNG.
F. SOENNECKEN
Da die auf Betrug des Publikums berechneten Nachahmungen
unserer **Rundschrift-Federn** und unserer alt-
bewährten **Rundschrift-Lehbücher** immer dreister
auftreten, so halten wir es für unsere Pflicht, vor deren An-
kauf ausdrücklich zu warnen und darauf aufmerksam zu
machen, dass die **echten Soennecken'schen Rundschrift-F.**
d. Namen ihres Erfinders * **F. SOENNECKEN** * tragen.
Berlin **F. SOENNECKEN'S VERLAG, BONN, Leipzig.**

H. Blumenstengel große Brüderg. 23
1. Etage,
vis-à-vis der Sophienkirche, verleiht seine bekannten
Artikel in den besten Qualitäten auch brieflich gegen
Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages.

Zähne,
ganze Gebisse, Plombirun-
gen u. Solide Ausfüllung.
Billigste Preise.
J. Frödrich,
Wallenhausstraße 28,
gegenüb. d. Victoria-Kolonnade.

Die weltberühmte **Vomade**
des Dr. **Wackerson** in
London, überall in Eng-
land und Frankreich ein-
geführt, stillt das Ausfallen
der Haare sofort u. erzeugt
ausgesprochenen Stellen neues
volles Haar.

Zur Bartterzeugung
unübertrefflich, schon bei Per-
sonen von 17 Jahren. In
Originalbüchlein à 3 M., nur
echt in Dresden bei **Ernst
Bley**, Annenstraße 24.

Zungenleiden,
Sald (Keilsopf) Doppelkeilsopf,
Nagel-, Weisheits- und Frauen-
krankheiten, peralt Wunden, Abro-
mationismus, Nerven und Krämpfe
verursachende Art heilt sicher gründ-
lich und billig d. **vorzügliche**
Mittel u. bew. Methoden. **Viele**
Anerkennungen nur **schwieriger**
Fälle liegen zur Speiell. Einsicht
bereit! **Brieflich** wird auch bester
Erfolg garantiert.
Striesen-Dresden, Str. 5 Nr. 6,
C. Bräcklein.

**Knaben-
Paletots**
von 5 M. an,
**Burschen-
Paletots**
von 8 M. an,
**Jünglings-
Paletots**
von 12 M. an
in bester
größter Auswahl.

Robert Eger.
12 Galeriestr. 12

**Echtes und feinstes
Gewürz-Oel,**
zum Kochen u. Stellenbaden, em-
pfehle aus der Fabrik von **Gebr.
Wüller, Leipzig.**
Rich. Schulze,
Soniastr. 24.

C. G. KÜHNEL.
9 Webergasse 9.
Frische Kieler
Speck-
Pöklinge,
à Stück 5-7 Pf.,
10 Stück 45, 55 und 65 Pf.,
empfehle
C. G. Kühnel,
Webergasse Nr. 9.
Eine maugroue, 1/2 Jahr alte
Muer Dogge
ist zu verkaufen. Eheren
unter T. F. 555 niederzuliegen
zu verkaufen Magazinstr. 3,
„Invalideubau“ Dresden.

**Strohhut-
Näherinnen**
empfehle als beste Strohhut-
Näherinnen **Patent
Hütchen** mit und ohne
Goullfemoridierung.
R. Zimmermann,
Goldbergplatz 3.
Vorzügliches Piano,
neu, franz. u. 1 gebraucht, gut
erhalten, sehr billig, 1 Biensorte
40 Thlr., 4. ver. Verjähr. 4, 3.
Pferd.
Ein starkes Arbeitspferd, guter
Ziher, lebt als überaus billig
zu verkaufen Magazinstr. 3,
„Invalideubau“ Dresden.

Heiraths-Gesuch.
Eine alleinlebende Wittwe, 32
Jahre alt, hübsche Figur, mit eini-
gen Hundert Thalern Geld, wünscht
sich mit einem braven Mann, wenn
auch Wittwer, wieder zu verheir-
athen. Ernstigen Off. u. A. 572
„Invalideubau“ Dresden.

Dosky
32 Schaffelstrasse 32.
Frische große
**Kieler Speck-
Pöklinge,**
à St. 7 bis 10 Pf., 3 St. 20 Pf.,
Postlisten mit 50 Stück
3 M. 25 Pf.,
Bahnlisten mit 90 Stück
4 M. 25 Pf.,
versendet
G. Dosky,
Schaffelstrasse 32.

**1884er
türk.
Pflaumen**
Centner 10 Mark.
empfehlen solange Vorrath reicht
Schmann & Leichsenring,
Wallenhausstraße 31.

**Süsse
Ungarische
Trauben**
Pfund 25 Pf.
empfehlen
Schmann & Leichsenring,
Wallenhausstraße 31.

Heiraths-Gesuch.
Ein gutsituirter Herr, Geschäftsmann,
Fleischer, Wittwer, Mitte
des Jahres, Vater zweier Kinder
von 10 u. 3 Jahren, wünscht sich
wieder zu verheirathen, um noch
thätig zu sein, event. wäre der-
selbe auch nicht abgeneigt, in eine
Fleischerei einzuhethen. Jung-
frauen od. Wittwen im Alter u.
30-40 Jahren, welche sich zur
Fleischerei eignen und auf dieses
nur aufrichtig gemeinte Gesuch
eingehen wollen, werden gebeten,
unter Angabe ihrer näheren Ver-
hältnisse nebst Photographie in
die Exped. d. Bl. unter **M. O.
21,000** gefl. niederzuliegen.

Heirath.
Zwei feingebildete, natürliche,
nicht ganz unbemittelte J. Mäd-
chen wünschen, da es ihnen voll-
ständig an Gelegenheit fehlt, die
Befanntschaft zweier geb. ehren-
hafter, ansehnlicher, nicht zu junger
Herren bez. späterer Verheirathung
zu machen. Briefe in Photographie
unter **J. W. Haust - Postamt
Dresden-Altmarsch** erbeten.

Keell und discret.
Der Inhaber eines einträgl.
Industriegeschäfts, m. eig. Haus u.
gr. Garten, in e. gr. Provinzialst.,
Sachs., 44 J. alt, evangel., wohl-
situir., mit e. wohlverh. Müß.
Knaben, wünscht, wep. Erziehung
best. u. in Anbetr. d. Verhältn.,
sich wieder zu verheirathen. Jungfr.
u. J. Wittwen, Ende 20er bis Mitte
30er J. mit entg. Verm. u. besond.
häusl.-blüthl. Sinn, nicht ungeb.
bel. Off. mit Phot. (folgt zurück)
unt. an Ang. d. Verhältn. ver-
trauensw. an **J. Barani, Post-
amt 10, Dresden**, bis Ende De-
cember franco anzusenden. Alle
Verbindlichkeiten garantirt.

Goldfisch!
In meiner Fischerei empfehle
ich größere echte Kasse-Fische in
nur feinsten Haltung, anstatt
Stück 25 Pf., jeberzeit
3 Stück für 50 Pf.,
100 Stück gr. lot. 14 Mark.
Dippner, Forststraße 23.
Ein gutsituirter Geschäfts-
mann, Buchdruckereibes.,
49 J., von angenehmer Er-
ziehung, wünscht die Be-
kanntschaft einer jungen,
vermögenden Dame von
natürlicher Geistes- und
Erziehungsbildung behufs
Verheirathung.
Nur recht gemeinte Offerten
beliebe man wenn möglich
mit Photographie (welche
sicher retour gefaßt wird)
unter Chiffre **A. Z. 903**
in die Exped. d. Bl. nieder-
zuliegen.

**Heiraths-
Gesuch.**
Ein Kaufmann, Inhaber e.
großen Engrosgeschäfts u. welcher
über ein Vermögen von 65,000 M.
verfügt, sucht, da es ihm an Tamen-
bekanntschaft fehlt, eine Lebens-
gefährtin von angenehmer Er-
ziehung, wirtschaftlich u. heiteren
Sinns. Vermögen ebenfalls er-
wünscht. Tamen, welche sich ein
glückliches Heim wünschen, werden
gebeten, ihre werthe Adressen
unter **B. 102** in die Expedition
d. Blattes niederzuliegen. Größte
Verbindlichkeiten zugesichert.

**Heiraths-
Gesuch.**
Ein Wittwer, wünscht behufs
Verheirathung mit gebildeter,
Älterer Dame, statt unverändert,
in Verbindung zu treten.
Adressen erbeten unter **T. L. 560**
„Invalideubau“ Dresden.

**Violinen, Cellos,
Zithern, Gitarren,
Harmonicas.**
billig Zahngasse 9. Fischer.

**Kaffee-
Gewürz**
in Bortionsbüden, einigens Mit-
tel, dem Kaffee-Gewürz einen
gleich pflanzten Geschmack und
dieselbe schöne Farbe, wie ihn der
weltberühmte Carlsbader Kaffee
besitzt, zu verleihen, ist in renom-
mirten Colonialwaaren-Handlun-
gen in Carlsbad à 50 Pf. zu haben.

**Webert's
Carlsbader
Kaffee-
Gewürz**
in Bortionsbüden, einigens Mit-
tel, dem Kaffee-Gewürz einen
gleich pflanzten Geschmack und
dieselbe schöne Farbe, wie ihn der
weltberühmte Carlsbader Kaffee
besitzt, zu verleihen, ist in renom-
mirten Colonialwaaren-Handlun-
gen in Carlsbad à 50 Pf. zu haben.

Kaffee,
größte Auswahl hochfein schmeden-
der Sorten, von 70 Pf. an,
Specialität:
H. Carlsbader Melangen,
à Bid. 120, 140, 150, 160, 180,
200 Pf., wöchentlich 3 Mal frisch
geröset.

Albin Winkler,
Bismarckplatz 4.
Die vereinigt Rittmeister'sche
mit Stöckchen und Klein-
nauder'scher
Speis-Marktoffeln
frei ins Haus, den Centner zu
250 Pf., Beistellungen werden an-
genommen Albrechtstraße 6.

**Pa. Strassbg.
Gans-Leber-
Pasteten**
in Terrinen,
für die Winteraison,
empfehle
Theodor Loesch,
Kreuzstrasse 1,
Fernsprecher Nr. 338.

**Zellernüsse,
Bismarck-
Biscuits,**
beides vorzüglich zu
Wein zc., empfehle
Theodor Loesch,
Kreuzstrasse 1,
Fernsprecher Nr. 338.

Gewehre
aller Art billig Zahngasse 9.
Fischer.

Pianino,
Brach-Zinn, franz., Musik, selten
billig.
Zahngasse 9. 1.
Gewürz-Öel aus d. Fabrik von
Gebr. Müller, Leipzig, empf.
u. Kuden u. Stellenbuden Paul
Kiegnalig, Königstraße 12.
Im Auftrage suche ich
ein gutes

Patent
oder
Erfindung
gegen Cass zu kaufen.
Carl Fr. Reichelt,
Patent-Anwalt,
Weinligstrasse Nr. 2.

Jagdgewehr,
Lancaster, gut gehalten, billig zu
verkaufen Wetingerstraße 24, part.,
im Riebergaschäft.

**Gichtleidende
u. Hautkranke!**
Das amerikanische Gicht- und
Hautreinigungsmittel „Pulver“ von
Dr. Siemsen wird von Neuem in
empfehlende Erinnerung gebracht.
Ders. 3 Jahre lang, Dresden, Markt-
straße 41, 2. Etage u. N.: „Gicht-
leidende“ sage ich Ihnen besten Dank,
denn ihr Pulver hat meine Haut
von einer sehr schwierigen Gicht
befreit und auch das Neigen hat sich
ganz verloren nach Anwendung nur
weniger Schachteln ...“
Haupt-Depot für Dresden
und Umgebung: Dirsch-Apotheker in
Dresden-Neust., Leipzigerstr. 166.

Sammtliche Artikel
empfehle u. verleihe ich zu-
frei in diesem Fach **In- und
ausländische Specialitäten.**
Die neu erschienenen große
Ausgabe meines Kataloges enthält
viele praktische Artikel. Besende
denselben gratis und franko im
Gauert.

Gummwaaren-Fabrik
von Carl Gaerte, Hamburg.

**Webert's
Carlsbader
Kaffee-
Gewürz**
in Bortionsbüden, einigens Mit-
tel, dem Kaffee-Gewürz einen
gleich pflanzten Geschmack und
dieselbe schöne Farbe, wie ihn der
weltberühmte Carlsbader Kaffee
besitzt, zu verleihen, ist in renom-
mirten Colonialwaaren-Handlun-
gen in Carlsbad à 50 Pf. zu haben.

**Webert's
Carlsbader
Kaffee-
Gewürz**
in Bortionsbüden, einigens Mit-
tel, dem Kaffee-Gewürz einen
gleich pflanzten Geschmack und
dieselbe schöne Farbe, wie ihn der
weltberühmte Carlsbader Kaffee
besitzt, zu verleihen, ist in renom-
mirten Colonialwaaren-Handlun-
gen in Carlsbad à 50 Pf. zu haben.

Victoria Salon
Große elektrische Beleuchtung. Fernsprechstelle 429.
Gastspiel der unbesiegbaren Wasserkönigin



sowie Auftreten des
„ruß. Riesen Gordoffsky“.
Aerner Auftreten folgender Spezialitäten:
Herr Carl Maxstadt, Gesangsbaritonist,
Herr Elise Wether, deutsch-russische Concertsängerin,
Herr Vallo, geschickter Auktionenleur,
Miss Luciana, Canzillistin,
Herr Leopold Leglere's Akrobaten-Gesellschaft (6 Personen)
Frau Minna Teichmann, Singsängerin.
Anfang 7 1/2 Uhr. A. Thieme.

Trianon.

Nur kurze Zeit!
Noch nie in Dresden gesehen!
Heute Mittwoch den 21. October

Grosse Vorstellung und Concert.
Gastspiel des unübertrefflichen
Professor Haurius Novellus aus Paris.
Auf Aufführung gelangt zum 15. Male:
!!! Sensationell!!!
Victor Hugo's Leichenbegängniß in Paris.
Grossartige Aufführung,
wobei 30,000 Menschen und 500 Reiter
dem Zuschauer in Lebensgröße vor die Augen geführt werden.
Dieses sensationelle Stück macht einen überwältigenden Eindruck, sowie
Die Reise um die ganze Erde.

Durch alle hervorragenden Städte, Reisen und Excursionen,
Bäder, Schiffsfahrten, Sturme, Eisenbahnen, Bombardements, Allu-
viationen, Sonnenhitze, Tag- und Nachterrede etc. Einsig in seiner
Art, von Niemand in dieser Vollkommenheit noch dargestellt.
Die drei letzten u. vorjährigen Vorträge haben sämmtl. Gültigkeit.
Die geübten Militärschüler, sächsischen und deutsche Reichs-
Academielle, Turnvereine, Verein der Erziehungs-, sowie der Parn-
mentarischen Vereine „Hochschulstudenten“ haben gegen Vereinsbeiträge
oder Mitgliedschaften freien Eintritt.
Kinder in Begleitung Erwachsener frei.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
Morgen Donnerstag

Gr. Fest-Vorstellung!
Wiederholung:
Victor Hugo's Leichenbegängniß in Paris.
Die Direction.

Nur auf kurze Zeit.
Zoologischer Garten.
Carl Hagenbeck's
Bella-Coola-Indianer
Ethnograph. Sammlung im H. Restaurationsfaak.
Vorstellungen Vorm. von 11-12 Uhr, Nachm. von 3-4 Uhr.
Die Verwaltung.

Münchener Hof.
Hotel und Restaurant.
Täglich gr. Concert
unter Direction des Herrn R. Baade im Saale der 1. Etage.
Anfang 8 Uhr.
40 Ständchenzimmer mit Betten von 1 Mt. bis 2 Mt.
Kein Table d'hôte.
Am Parterre großes Restaurant mit Billards, Aufenthalt für
24 Personen, 12 Plätze zu jeder Tageszeit. Weine besserer
Sorten, vorzügliche Biere: Münchner, Culmbacher, Böhmisches
und Blaues der Lager Keller.
Wachstumsvoll D. Zeffert.

Crystal-Hallen,
28 Scheffelstraße 28.
Heute grosse Eröffnungs-Feier
der neuangekauften Werten der Unterwelt. Als höchst über-
raschend thun uns die Panometer sowie Cigarotte, sensationell
die elektrischen Glühbirnen mit ihrer bewundernden Kraft.
Alle Semmen, Leben und Staunen!
Um zahlreichen Besuch bitten
E. P. Wicke.

Theater Zum Markgraf,
Görlitzerstraße.
Heute Mittwoch: Graf von Gilti. Ritterhauspiel in fünf
Akten.
Wachstumsvoll Albert Axel.

Donnerstag den 29. October Abends 7 Uhr
in der Dreikönigskirche zu Neustadt-Dresden
Geistliches Concert

von
C. August Fischer
unter Mitwirkung
von Frau Prof. Hel. Hofmann-Stiri, Cob.-Goth. Kammer-
sängerin, des Herrn F. Höckmann, Königl. Kammermusikus,
des Herrn H. Fährmann (Orgel) und grossem Orchester
(Musikerverein.)
Der Reinertrag ist zum Besten des Luther-Denkmal in
Dresden bestimmt.

Schiesshaus zu Dohna.
Zonntag den 25. October (1. Armeeferienstag)
gr. Militär-Concert
(Streichmusik)
von der Kapelle des S. S. 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12
aus Dresden, unter Direction des Stadtkomponisten Herrn
W. Baum.
Anfang 5 Uhr. Entree 50 Pf.
Nachdem Concert **grosser Ball.**
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
J. V. W. Kluge.

Bazar-Tunnel.
Eingang Badergasse und große Kirchgasse.
Grosses Restaurant!
Neu eröffnet.
Tägl. reichhaltige Frühstücks-,
Mittags- u. Abendspeisenkarte.
Billigste Preise.
Bier-Ausschank
aus der
Actien-Bierbrauerei Gambrinus.
Wachstumsvoll Paul Tettenborn.

Dresdner Prater.
Heute Mittwoch den 21. October
Gr. Concert u. Röllschuhlaufen.
Anfang 6 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr. Die Direction.

Fernsprechstelle 176.
Dresden.

Deutsche Schänke
„Drei Raben.“
Oscar Renner,
Dresden,
Marienstrasse
22/23.
Heute von Nachm. 5 Uhr an
frisch gefischt
Moritzburger Karpfen
aus dem Kgl. Schloßteich.

Eldorado, Steinstr. 9.
Heute gr. Gala-Vorstellung in 4 Abtheil.
Gr. Concert von Herrn Russkoff, Th. Schauer mit voller
Kapelle. Das schlafende Mädchen oder die Wunder des Sonam-
bulismus. Danach Tau-ma, das größte Sensationsstück. Die Dame
ohne Unterlippen. Dann großartige Nebelbilder-Vorstellung, u. A.
Der Weinmönch von Meisen. Der Schatz im Altentein. Zum
Schluß: Bertha Rother oder das Märchen aus der
Fennwelt. Amt. 7 1/2 Uhr. Morgen Vorstellung.
Entree nur 10 Pf. C. W. Stedel.

!! Neu !!
Landsknecht, Göde Seestraße, Zahngasse Nr. 1.
Das größte altdeutsche Bierlokal Dresdens.
Mittwoch und Sonnabend Frei-Concert.
Originell!!!
Türkischer Salon
Heinrichstrasse Nr. 1
(unweit der Rohndörfer). W. Zeffert.
Goldne Krone, Strehlen.
Heute sowie jeden Mittwoch Bilgen. G. G. Gebenstret

Aufruf.
Das Central-Komitee der deutschen Vereine vom rothen Kreuze
zu Berlin hat an den unterzeichneten Landesvereine eine Aufforderung
ergehen lassen, innerhalb seines Vereinsgebietes ebenfalls zu Ge-
währung von Beiträgen für die Hinterbliebenen der mit S. M.
Korvette „Augusta“ untergegangenen Besatzung aufzufordern.
Beiträge für diesen patriotischen Zweck bitten wir den unter-
zeichneten Mitgliedern des Directoriums oder einer der unten-
bemerkten Stellen zukommen zu lassen.
Diese Beiträge werden seiner Zeit an das Central-Komitee in
Berlin eingeleitet und von diesem an das zu diesem Zwecke zu-
sammengesetzte Hilfs-Komitee, dem der Vorsitzende des Central-
Komitee als Mitglied angehört, abgeführt werden.
Ueber die eingegangenen Beiträge selbst wird im Dresdner
Journal quittirt werden.
Dresden, am 19. October 1885.

**Das Directorium des Landesvereines zur Pflege
im Felde verwundeter und erkrankter Krieger
im Königreiche Sachsen.**
Geheimer Regierungsrath von Crüger (Bauzen),
Hauptmann v. d. H. Käufer (Bismark),
Geheimer Medicinalrath Dr. Fiedler,
Kommersienrath J. Pitz, Konsul O. Harlan,
Wilhelm Lücke (Leipzig), Dr. Franz Koppel-Einfeld,
Rittmeister A. D. von Stammer.
Zur Annahme von Beiträgen haben sich außerdem bereit
erklärt:
Herr Generalkonsul Rosenkrantz,
H. W. Bassenge & Co.,
Mensel & Co.

MUSEUM
der Italienischen
Malerei
2000 Photographien in histor. Anordnung
Kunstaustellungs-Gebäude auf der Terrasse
Geöffnet von 9-5 Uhr. Entree frei M. —, 50 Pf.
Sonntags von 11-5 Uhr. Katalog M. 1. —
10 Abonnementskarten M. 3. —
ADOLF GUTBIER, Königl. Hofkunsthändler in DRESDEN.

1886.
**Dresdner Nachrichten-
Kalender**

Der diesjährige Dresdener Nachrichten-Kalender wird sich durch
seinen gediegenen Inhalt, sowie durch seine vorzüglichen Illu-
strationen (z. B. großes Weihnachtsbild, Winterlandschaft, hoch-
elegantes Titelbild, Neujahrs-Gratulation, viele humoristische
Bilder etc.) auszeichnen.
Ferner weisen wir hin auf die Original-Erzählungen, Abhand-
lungen (Deutsche Reichsflagge), Vieder mit Notizen (von Witt.
Kollmann: „Am Ort, wo meine Wiege stand etc.“), welche
vollständigste Verzeichniß sämmtlicher Fernsprech-Beitrag-
ten. Der erste Bogen ist bereits in einer Auflage von 3,000
Exemplaren gedruckt und ist (als Probebogen) bei Basenstein &
Wagner zu haben. Zwischen den Erzählungen, Illustration
u. i. m. lauten Inserate hindurch. Der Preis beträgt für ein
Anmerk. ist bereits auf das Vorbehaltsrecht garantiert.
Alleinige Inzeraten-Nachnahme bei Haasenstejn &
Vogler in Dresden.

Restaur. Stiebitz,
gr. Schiessgasse.
Den Durchbruch betreffend.

Ergebenst Unterzeichnete gestattet sich hierdurch Folgendes zur
Erläuterung der augenblicklichen Situation bekannt zu geben: Der
Eingang zu meinem Restaurant ist trotz des Durchbruchs nach wie
vor von der Reichstrasse aus
Schiessgasse Nr. 9
und
Maximilians-Allee.
Wiederholt habe ich die Wahrnehmung gemacht, daß viele
meiner werthen Gäste in dem Glauben sind, das in Folge des
Durchbruchs mein Restaurant von beiden Seiten unzugänglich sei,
dem ist aber nicht so, sondern der Eingang wird durch den Durch-
bruch in keiner Weise erschwert, sondern befindet sich, wie oben
schon erwähnt, in bisheriger Weise fort
Schiessgasse Nr. 9
und
Maximilians-Allee.
Wachstumsvoll
W. Stiebitz, Restaurateur.

Neu! Neu!
Restauration von E. Gärtner.
Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich seit
heute das **Restaurant Pirnaische Strasse Nr. 3** über-
nommen habe und bitte das geehrte Publikum, sowie Freunde und
Bekanntes um geeignete Beachtung.
Ich empfehle gute Küche, echte Biere und Weine, von
früh 9 Uhr ab Bouillon, sowie Stammfrühstück u. Stamm-
abendbrod, französisches Billard.
Wachstumsvoll Ernst Gärtner.

Redacteur für Politisches: Dr. Emil Bierer. — Für's Revillon:
Bernh. Seubertsch. — Berantm. Redacteur: Julius Schmidt in Dresden.
Sprechst. Form. 10-12, Nachm. 5-7.
Verleger und Drucker: Lipsch & Kolhardt in Dresden.
Papier von Gustav Lohse, Wildenfelde i. S.
Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- u. Fremdenblatt 18 Seiten.

Sächsische Bankgesellschaft.

Leipzig Markt Nr. 14, Dresden-Alstadt: Waisenhausstrasse 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergrasse Nr. 13.

Quellmalz & Adler

Solais und Gschäftes.

Gewerbeverein. An Stelle technischer Mittheilungen behauptet Herr Oberlehrer Metz das jetzt oft gebotene Verlangen nach einer Teilung des Vermögens und was nach, das die Einführung einer kleineren Münze weder ein Bedürfnis, noch ein Vortheil ist. Der Uebelstand, welcher zur Zeit beflagt wird, besteht darin, daß man bei Kleinmünzen mehr an Geld und Waare einbußt und somit der kleine Mann in der Regel viel theurer kauft, als der Reiche. Anstatt 1 Pf. statt 1 Wd. für 30 Pf., ein Viertelpfund, so kauft Jemand z. B. statt 8 Pf., ein Pfund, also trotz fortwährender Inflation nicht 125, sondern nur 100 Gr., also nicht $\frac{1}{4}$, sondern nur $\frac{1}{5}$ Pf. So büßt er an der Waare auch noch 25 Proz. dem nur $\frac{1}{5}$ Pf. ein, zahlt also fast den dritten Theil also zum mindesten 31 $\frac{1}{2}$ Proz. ein, zahlt also fast den dritten Theil also zum mindesten 31 $\frac{1}{2}$ Proz. ein, zahlt also fast den dritten Theil also zum mindesten 31 $\frac{1}{2}$ Proz. ein, zahlt also fast den dritten Theil also zum mindesten 31 $\frac{1}{2}$ Proz. ein.

Verwandenes Sonntag beging der hiesige Fortbildungverein für Arbeiter jeden Berufs sein 15. Stiftungsfest im Trionnen. Dasselbe wurde durch einige erst vorgetragene Vorträge eingeleitet, welchen ein sinnig durchdachter Vortrag des Herrn Oberlehrers Giesler folgte. Nachdem die Sänger des Vereins mehrere Lieder gesungen, führte Herr Dr. Paul Hölzl in seiner Festrede aus, daß das Fortbestehen des Vereins gefordert sei, wenn derselbe unangekündigt erstirbe, gewerbliches Wissen in Arbeiterkreise zu verbreiten. Hierzu erfolgte ein kurzer Rückblick auf das 15jährige Bestehen des Vereins und seiner Thätigkeit durch den 1. Vorsitzenden, Herrn Schlagelien. Mit Worten des Dankes für das große Wohlthun, welches ihm seitens des Königs, der Ministerien, des Rathes und des Stadtverordneten-Kollegiums zu Theil geworden, legte Hölzl im Namen des Vereins das Verzeihen ab, trenn und geschäftlich weiter zu arbeiten, um sich dieses Wohlthuns würdig zu machen. Unter den jährlich erschienenen Gästen befanden sich u. A. Herr Regierungsath Richter als Vertreter des Ministeriums des Innern, Herr Schulrath Eichenberg und Herr Stadtverordneter Köhler. Ein gemeinsames Mahl folgte, bei welchem der erste Toast Herr Mai, dem König und dem ganzen königl. Hause galt. Ein höchlich interessantes hochsolches die würdige Feier.

Infolge Ablebens des zehnjährigen Vorsitzenden des deutsch-katholischen Landeskirchenvorstandes, Professor Dr. Wigand, hat sich eine andere Bezeichnung der Aemter in demselben nötig gemacht und ist zum Vorsitzenden Topographenmeister Ludwig Kühnel, zu dessen Stellvertreter Versicherungsbeamter Rudolf Clemens, und zum Kassierer Privatrat Karl Gottlieb Hamann auf die laufende Verwaltungperiode bis ul. 1887 gewählt worden.

Wir Beginn des jetzt fälligen Kaiserabgabe-Termins wird den Zahlungspflichtigen Gelegenheit geboten, ihre Rechnungen auch in der Zwangskasse in der Wilsdruffer Vorstadt, Marktstraße 17, zu begleichen, da bezüglich der Geschäftsstelle vom 1. Oct. ab zur Annahme solcher Zahlungen Austrag erhalten hat. Es dürfte diese wesentliche Erleichterung, welche an gebachter Zahlungsstelle näher gelegenen Wasser-Empfängern besonders zu Statten kommt, unternicht noch zu wenig bekannt und deshalb Manchem nur erwünscht sein, von obiger Einrichtung hierdurch Kenntnis zu erlangen, zumal vom 1. Nov. ab auch Gasrechnungen bei genannter Zwangskasse zur Zahlung angenommen werden.

Nicht am wenigsten hart wird bei dem Schiffsaustausch durch den wohlhabende Restaurant "Stiebig" betroffen, indem dieselbe unangenehm wird, dieselbe sei in Folge des Durchbruchs geschlossen. Diese Annahme ist aber durchaus irrig; Herr Stiebig wird seinen Gästen, trotzdem daß Alles um ihn herum in die Brüche geht, in seinen Räumen einen frischen Trunk und einen guten Nacht.

Wohl am dankbarsten von allen Kindern, welche die Hand des Götters pflegt, sind die Monatskronen. Sie lohnen durch einen ununterbrochen reichlichen Blüthenreichtum die verhältnismäßig geringe Mühe ihrer Anzucht. Der einbrechende Winter und Alles erstarrten machende Winter erst ist im Stande, ihrem Sprossen und Blüten eine Grenze zu setzen; aber je drohender dieser Nacht, um so frohlicher winken uns jene ihre Scheidewege, die Früchte des erlöschenden Sommers, zu. Wer sich von der Wahrheit des Gesagten überzeugen will, der betrachte den herrlichen Rosenstiel im Hofe des Hgl. Zwingers.

Alles Interesse erweckte während der Jahrmärkte der Verkaufsstelle vor dem Freiweirichthof des Herrn Hagedorn, Marktstraße 12. Genaunter Herr hatte ein schönes Bret über ein Paar Räder gelegt, auf dem sich 12 Seiten-Cartons (die hiesige Welt behauptete, es seien 3 Rollen) befanden. Neugierige Konsumenten, die sich den sonderbaren Aufzug dieses Verkaufstandes nicht zu erklären vermochten, schickten und brachten in Erfahrung, daß Herr Hagedorn keine Verkaufsstelle nur zum Schein errichtet habe, damit nicht andere Jahrmärkteverkaufer ihm seine Lebenslinie beim zehnjährigen Feiern verbauen sollten.

Polizei e. d. Auch in den letzten Tagen des vorerzählten Tages sind auf dem Jahrmärkte und zwar sowohl in Alstadt, als in Neustadt eine größere Anzahl Tassen diebstahl b. l. vorgekommen. Wie die erstatteten Meldungen ergeben, sind ausnahmslos Frauen und Mädchen um zum Theil erhebliche Geldbeträge gekommen. Sie hatten sämtliche ihr Vortommene in anderen Polzeistationen anverwahrt gehabt. — Am Besitz eines am 18. d. M. Abends wegen Verübung groben Unfuges angehaltenen, in seinen Verhältnissen herabgekommene, vormaligen Raummannes ist ein 20-Gramm-Gewicht von Messing gefunden worden, welches derselbe an demselben Abend bei einem Heisler in Alstadt, dessen Geschäft er nicht mehr wissen will, gestandigermäßen gestohlen hat. Neben diesen Diebstahl ist Anzeige bis jetzt nicht erstattet worden und ist es nicht möglich gewesen, den Eigenthümer zu ermitteln. Der ich noch in Haft befindliche Mensch hat übrigens eingestimmt, daß er außerdem bei verschiedenen anderen Gewerbetreibenden Gewichte gestohlen und sie hier verkauft hat.

Ein produktiver Leichenfund bewegte sich gestern Vormittag nach dem neuen Totenweirichthof. Es war dies der neue beste Gala-Leichenwagen der Gesellschaft "Viel", welcher erst seit dem 1. October in Dienst genommen worden ist und durch seine überaus reiche Vergoldung und geschmackvolle Form die Aufmerksamkeit unwillkürlich anzieht. Auch die Leichenbegleiter und Träger waren mit goldborderter Gala-Uniform ausgestattet. Der vierköpfige Kondukt kommt Frauwagen führte die wüthenden Ueberrufe einer verm. Frau Hauschmid nach der letzten Ruhestätte.

Viele Leute, welche am Morgenländer des Grundstückes Ecke der Königstraße und Albertplatz vorübergehen, bewundern die gewaltsame Herstellung eines Theiles der langen eisernen Umfriedung, von welcher die hiesigen Eisenstraße j. h. h. u. c. und umgeben sind; die eiserne Säule ist aus dem zerstörten Mauerwerk herausgerissen und das Ganze ist wie die Kreidreie einer einladenden Bombe anzusehen. Der Schaden soll im Laufe des Sommers durch Blitzschlag resp. durch Umbrechen eines Baumes entstanden sein und scheint der Gefahr des Grundstückes die Säule zum mindesten an diesen Gewaltthaten fester zu werden.

Das Pflanzenrindtheil auf dem Pirnaischen Platz, am der Südseite der Landhausstraße, wird, wie schon erwähnt, wegen des Baues der König-Johannstraße abgetragen; es soll, wie Rathstheiler neuerdings beschlossen wurde, ganz wie es war, auf dem Kurfirstenplatz wieder aufgestellt werden.

Nächsten Freitag Abends 8 Uhr findet im weißen Saale von Helbig's Establishment die erste diesjährige Versammlung der Ortsgruppe Dresden des Allg. deutschen Schulvereins statt. Auf der Tagesordnung steht: Bericht über die Vereinsthätigkeit und Beschluß über die auf den 7. und 8. Nov. festgesetzte Hauptversammlung des sächsischen Landesverbandes.

Die Nachricht, daß vor Kurzem ein österreichischer Grenzauflieger an der hiesigen Grenze einen Schmuggler im Zimmer eines Oetrichers aus Unvorsichtigkeit erschossen hat, gab schon zu mancherlei Bemerkungen Veranlassung, aber noch weit schauerlicher klingt eine im Deutschen Wochenblatt in Komotau enthaltene Mittheilung, nach welcher der österreichische Finanzwach-

mann Tscherner einen gewissen Alfred Hüter aus Sonnenberg, der Cigarren aus Sachfen eingeschmuggelt, beim Anruf des Beamten aber die Flucht ergriffen hatte, mit dem Bajonett durchstochen. Der Zollwächter hatte erst auf den Rückhalt geschossen, aber gefehlt, der Letzte war aber beim Ueberbringen eines Grabens zu Fall gekommen, von seinem Verfolger eingeholt und ohne Weiteres erschossen worden. Der Balthar hinterläßt eine Wittwe mit vier kleinen Kindern.

Am Sonntag wurde im Parkhofe bei Reintröhrdorf der frühere Cigarrenmacher Werner erhängt aufgefunden. — In Radeberg hat der Fleischermeister Berger seinem Leben gleichfalls durch Erhängen ein Ende gemacht.

Am 16. d. brannte in Holzgera Haus und Schuppen des Schuhmachers Kahlert nieder.

Am Montag wurde in Burzen das letzte mit Stroh bedeckte Wohngebäude der Stadt abgebrochen. Nach einem Interim in vorigen Tageblatte haben die Nachbarn aus Freude über den Abbruch für Donnerstag ein Konzert veranstaltet. Gewiss ein feltener Grund für Abhaltung eines Konzertes!

In vergangener Woche feierte Herr Karl Högel in Annaberg sein 50jähriges Jubiläum als Mitglied der dortigen Stadtkapelle.

Die vorgelebte Behörde hat den dritten Nachtzug zum Ortstatut für Plauen i. V. bestätigt, nach welchem das zweite Kath.-mitglied, Stadtrath R. Wagner, zum Bürgermeister und der bisherige Stadtbaumeister Dittsch zum Stadtrathsmitgliede mit dem Titel Stadtbaurath ernannt worden ist.

Am 8. Okt. wurde es dem Kirchenvorstand von Langenberg mit Weinsdorf vom evangelisch-lutherischen Landesconsistorium bekannt gegeben, daß Pastor Friedrich von Schlothheim sein Amt wieder anzutreten habe und in alle früheren Rechte eintrete. Am 11. Okt. hatte der Genannte nach einer Pause von 7 Monaten sein Amt das erste Mal wieder verwaltet. Pastor Frhr. v. Schlothheim war von drei Kirchenvorstandsmitgliedern nämlich beschuldigt und angezeigt worden, ein für seinen geistlichen Stand ungeeignetes Leben zu führen. Die Untersuchung hat jedoch nichts aufgefunden können, wodurch die Beschuldigung Begründung gefunden hätte. Frhr. v. Schlothheim, geboren 1823 in Paris, ist seit 1878 Pfarrer in Langenberg, früher war er Missionär in heidnischen Ländern, dann evangelisch-lutherischer Pfarrer in Nordamerika. In seiner Jugend soll derselbe Dünkel gewesen sein. Er ist übrigens Inhaber verschiedener hoher Orden, z. B. des preussischen Rothem Adlerordens mit Schwertern, zweier holländischer und dreier italienischer Orden.

In Chemnitz hat sich ein Verein gebildet, welcher den Zweck verfolgt, die Frage der Feuerbestattung zu lösen.

Die Kirche zu Streumun, welche in den letzten Monaten eine durchgreifende Reparatur erfahren hatte, ist am Sonntag ihrer Bestimmung wieder übergeben und eingeweiht worden. Die Weihe vollzog Superintendent Dr. Horig aus Großhain.

In der letzten Sitzung der Stadtverordneten in Freiberg gelangte ein Resolutions über die im Stadtbauamt einzureichende Biersteuer zur Annahme. Die pro Faktoria vorgeschlagenen Steuerhöhe waren 30 Pf. für einlöcher, 6 Pf. für Lager, 2 Pf. für ausländisches Bier und wurden bei einem Konsum von 14,904 Faktoria Lagerbier und 16,961 Faktoria einlöcher Bier eine Einnahme von 15,000 Pf. ergeben haben. Die Bewässerung auch des einfachen Bieres fand jedoch lebhafteste Opposition und wurde schließlich mit 16 gegen 12 Stimmen abgelehnt.

Das Baujahr Gerichtsgewinn hat am Sonntag Mittag 33 Inoffen auf einmal bekommen. Die Polizei hat nämlich eine ganze Biqueurtruppe verhaftet. Der Grund der Verhaftung sollen begangene Diebstähle sein.

Auch in Ebersdorf hat sich neuerdings eine Ortsgruppe des deutschen Schulvereins gegründet.

Am 16. Oktober fand auf Marienberger Staatsforstrevier ein Zulammenreffen mehrerer Forstbeamten mit Wildbienen statt. Unter den Ersteren war auch Herr Förster Händel aus Böbersdorf, der auf seinen Posten stehend einen dieser Wildbienen auf sich zukommen sah, worauf der Förster ihm die Worte zurief: "Halt, wer da!", welches jedoch nicht beachtet wurde, während im Gegensthe der Wildbiene sein Gewehr zum Schuss bereit machte. Herr Förster Händel sah sich in Lebensgefahr, gab einen Schuss ab, der fehlte, wohingegen der zweite den Wildbiene in den Kopf traf, so daß er sofort todt zusammenfiel; inebnen hatten die übrigen Kameraden des Betroffenen die Muth ergriffen. Die Wildbienen hatten sich durch schwarze Bienen unentfänglich gemacht. Bis jetzt ist noch nicht festgestellt, wo der Betreffende her ist, noch wie er heißt. Nur ist noch zu bemerken, daß schon am Abend zuvor an derselben Stelle von einem Förster Wildbienen gesehen und auch Schüsse von Letzteren gethan worden sind.

In Gartenstein überfuhr der Dienstknecht M. eine Frau, welche ihr Jüngstes auf dem Arme trug. Die Mutter erhielt einige Verletzungen, das Kleine aber war zum Glück gänzlich unverletzt geblieben.

In Stallberg ist der Bau eines neuen Rathshouses, welches zugleich die Poststationen enthalten soll, beschlossen worden. 70,000 Pf. wurden für den Bau bewilligt.

Im Leipziger Nothof hat man vor einigen Tagen auf einer Bank eine Frauensperon vor, welche Gift genommen hatte und in Folge dessen von den heftigsten Schmerzen gequält wurde. Man brachte die Unglückliche alsbald nach dem Krankenhaus.

Am vergangenen Mittwoch Abends 8 Uhr entran der G. l. zug aus Hof kurz vor Leipzig einer großen Gefahr. Beim Uebergehen über die von Connewitz nach Löbnitz führende Straße, in der Nähe der Löbnitzer Brücke, ist ein schwer beladener Wühlwagen, nachdem er die Bahnhofswehre durchbrochen, unmittelbar vor dem Eintreffen des an jener Stelle noch im schnellsten Tempo fahrenden Zuges über die Bahngelände gestürzt. Es handelte sich um einen Augenblick, so war eine entsetzliche Katastrophe unvermeidlich. Wen die Schuld an dem Vorgange trifft, darüber gehen die Angaben bedeutend auseinander.

Auf dem Thüringer Bahnhof zu Leipzig wurde in einer der letzten Nächte ein höchstes Dienstmädchen aus Teuchern, welches erst Tags zuvor einen Dienst in Leipzig angetreten hatte, mit ganz dunkelsten Kleidern angetroffen. Es stellte sich heraus, daß das Mädchen kurz zuvor in die Parthe geprungen und gestohlen sei.

Für den Neubau der Leipziger Universitätsbibliothek sind 35 Entwürfe eingegangen. Den ersten Preis erlangte Architekt Arndt Köstlich, den zweiten und dritten die Architekten Seeling und Hannemann. Ersterer und Letzterer leben in Leipzig; Seeling in Berlin. Als Bauplatz ist bestimmt Areal in der Nähe des neuen Gebäudes anzuweisen.

Am Montag erkrankte sich in Leipzig ein 50jähriger Marktbesitzer. Ein Lichter aus Cutinisch wollte sich auch entleiden, sprang in die Wiese, wurde inebnen sofort von zwei herrschaftlichen Dienern wieder aus dem Wasser geholt.

In diesem Sommer wurde in Anger-Crottendorf bei Leipzig das Haus, in welchem der Abmal Bromme, genannt Bromm, geboren wurde, renovirt und über den Thowwege eine Gedenktafel angebracht, auf welcher die Worte stehen: "In diesem Hause wurde am 10. September 1804 der erste deutsche Admiral, Rudolph Bromme, geboren."

Am 1. d. M. wurde die Verleumdung des Restaurateurs Heinrich Anton Bach gegen die Kaufleute Karl Eduard Heude und Ernst Anton Krakow vor dem kgl. Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Amtsrichter Frommhold. Die Tribüne des Verhandlungs-saales war dicht, meist von Vertretern des Gastwirthsthanbes, resp. Mitgliedern des Vereins Dresdner Gastwirthe besetzt; als Hauptzeuge war der Vorsitzende des letzteren, Restaurateur Wolland, geladen. Der Gegenstand der Anklage bildet ein vollständig aus der Zeit gezeichnetes Gerücht, das ganz besonders geeignet erschien, den guten Ruf und das langjährige Renommee eines unserer tüchtigsten Restaurateurs tief zu schädigen und hieraus erklärt sich auch das große Interesse, mit welchem man allerorts den Ausgang des Processes verfolgte. Am Vorabend des Termins, Sonnabend, den 18. Juli, frequentirte der Angeklagte Heude, begleitet von seiner Gattin und Schwägerin, sowie einem auswärtigen Turner, das weltbekannte, gegenwärtig von dem Mäurer geleitete Helbig'sche Etablissement an der Elbe. Die kleine Gesellschaft verzeigte mehrere Noakbretts, die alleorts ganz vorzüglich mundeten, und bei dieser Gelegenheit sprach sich Heude zu seiner Umgebung angeblich scherzhafter Weise dahin aus, es könne möglicherweise von den Noakbretts Bierfleisch verwendet sein. Einige Tage später wurde H. von seinem Freund und Landsmann Krakow besucht, und hierbei fand sich Ersterer ohne Weiteres geneigt, trich von der Leber weg nachfolgende Geschichte zu erzählen. Er, H., habe nämlich in Helbig's Etablissement verkehrt und sich dort Noakbretts herbeigeführt, sei aber alsbald der Ueberzeugung gewesen, daß

dasselbe von Bierfleisch hergestellt sein müsse. Infolgedessen habe er sich ein Stück aufgehoben resp. eingepackt und dieses dann dem Chemiker Dr. Kaiser zur Untersuchung übergeben. Aus purer Gefälligkeit sei schließlich Dr. K. dazu vertriehen, das Noakbretts zu untersuchen, und habe auch bestätigt, daß zu demselben Bierfleisch verwendet worden sei. Vielleicht einige Tage darauf fand sich Krakow im Wolland'schen Restaurant, woselbst er öfters verkehrt, ein und frante dort dem Wirth in Gegenwart eines an demselben Tische sitzenden Gastes die interessante Neugier mit begehlicher Breite aus. "Denken Sie nur mal, was das für eine Geschichte ist!" — in diesem Tone begann K. seine Erzählung und Wolland spielte hierbei umsonst die Ohren, weil er in seiner Eigenschaft als Vorstand des Gastwirths-Vereins verpflichtet war, der Angelegenheit sofort ganz entschieden über den Grund zu gehen und — falls die Erzählung auf Wahrheit beruhe — die Ausschließung Bach's als Mitglied aus dem erwähnten Verein hätte erfolgen müssen. Bach wurde sofort von ihm brieflich benachrichtigt und nicht wenig von dieser ebenso grundlosen, als boshaften Nachrede überrascht. Bei Beginn der gestrigen Verhandlung hat zunächst der Verteidiger H. K., Herr Referendar Krichmar (in Nachvollmacht des Rechtsanwalts Dr. Zwickler), den Herrn Vorsitzenden, einen Vergleich zwischen den Parteien anzubahnen, wonach Heude sich für den Fall, daß Bach die Privatklage zurückziehe, zur Uebernahme der Kosten, Zahlung eines noch näher zu bestimmenden Geldbetrages als Säune und zu einer Genugthuung bereit erklärte. Der schwergekränkte Kläger ging jedoch hierauf nicht ein, da er, um der Wiederkehr derartiger böswilliger Gerüchte möglichst vorzubeugen, eine gerichtliche Strafe wünschen müsse. Heude konnte bei seiner Vernehmung nicht betreiten, daß er die Mittheilung an seinen Freund Krakow zum größten Theil erfunden habe. Die Niederlage des Angeklagten wurde durch diverse Ausführungen auch keineswegs abgemildert. Denn wenn er behauptet, er habe den Geschmack des Noakbretts etwas süßlich gefunden und sei hierüber bei der Annahme gelangt, es könne Bierfleisch sein, so erscheint es andererseits mindestens auffällig, daß er seine Portion mit Stampf und Stiel verzehrt und nicht einmal Gelegenheit genommen habe, mit seinen angeblichen Wahrnehmungen wenigstens den servierenden Kellner bekannt zu machen. Möglich ist es, daß Heude seinem Landsmann die boshafte Mär mit dem Einzugesahnte erzählt, er solle seinen Gebrauch davon machen. Die Behauptung Krakow's, er habe bei der Weitererzählung des Gerüchtes an Wolland nur die Interessen des Gastwirthsthanbes im Auge gehabt, erwiehen unter den obwaltenden Umständen mindestens sehr fragwürdig. Die Frau Krakow verkauft sagt aus, daß Heude seinem Freund Krakow, nachdem dieser bereits bei dem Rechtsanwalts Weisel über die Auslassungen H.'s vernommen war, zu bestimmen verurtheilt habe, diese Auslassungen als unwahre zurückzunehmen. Bach nimmt schließlich noch darauf Bezug, daß es in einem Geschäft, wie dem feigenen, absolut unmöglich sei, Noakbretts zu verwenden. Herr Referendar Dr. Wörner, Vertreter H.'s, erachtete die Anklage für geübt und bat, bei Abmessung der Strafe in Betreffs Heude's auf den hohen Grad von Irthümlichkeit Rücksicht zu nehmen. In Bezug auf Krakow habe ebenfalls eine Vernehmung zu erfolgen, weil dieser offenbar die Angelegenheit in der Weise weitererzählt resp. zur Kenntnis Wolland's gebracht habe, wie man am Samstag Neugierigen zu erzählen pflege. Der Gerichtshof verpflichtete diesen Ausführungen allenthalben bei und erkannte gegen Heude auf eine Geldstrafe von 300 Pf., gegen Krakow auf 60 Pf., ebenso hat H. $\frac{1}{2}$ R. $\frac{1}{2}$ der Kosten zu tragen und ist der verhängende Theil des Urtheils nach Eintritt der Rechtskraft in den "Dresdner Nachrichten" von gerichtswegen zu publiciren. Aus den Entscheidungsurkunden sei noch hervorgehoben, daß der Gerichtshof von der Annahme ausging, es könne ein reeller Geschäftsmanu resp. Restaurateur kaum schwezen, als wie im vorliegenden Falle an seinen Renommee gekündigt werden und andererseits betonte der Richter, daß Krakow lediglich in der Absicht, um zu flathen, das ist durchgängig aus der Luft gegriffene Gerücht weiterverbreitet habe.

Am 16. d. M. wurde die Verleumdung des Restaurateurs Heinrich Anton Bach gegen die Kaufleute Karl Eduard Heude und Ernst Anton Krakow vor dem kgl. Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Amtsrichter Frommhold. Die Tribüne des Verhandlungs-saales war dicht, meist von Vertretern des Gastwirthsthanbes, resp. Mitgliedern des Vereins Dresdner Gastwirthe besetzt; als Hauptzeuge war der Vorsitzende des letzteren, Restaurateur Wolland, geladen. Der Gegenstand der Anklage bildet ein vollständig aus der Zeit gezeichnetes Gerücht, das ganz besonders geeignet erschien, den guten Ruf und das langjährige Renommee eines unserer tüchtigsten Restaurateurs tief zu schädigen und hieraus erklärt sich auch das große Interesse, mit welchem man allerorts den Ausgang des Processes verfolgte. Am Vorabend des Termins, Sonnabend, den 18. Juli, frequentirte der Angeklagte Heude, begleitet von seiner Gattin und Schwägerin, sowie einem auswärtigen Turner, das weltbekannte, gegenwärtig von dem Mäurer geleitete Helbig'sche Etablissement an der Elbe. Die kleine Gesellschaft verzeigte mehrere Noakbretts, die alleorts ganz vorzüglich mundeten, und bei dieser Gelegenheit sprach sich Heude zu seiner Umgebung angeblich scherzhafter Weise dahin aus, es könne möglicherweise von den Noakbretts Bierfleisch verwendet sein. Einige Tage später wurde H. von seinem Freund und Landsmann Krakow besucht, und hierbei fand sich Ersterer ohne Weiteres geneigt, trich von der Leber weg nachfolgende Geschichte zu erzählen. Er, H., habe nämlich in Helbig's Etablissement verkehrt und sich dort Noakbretts herbeigeführt, sei aber alsbald der Ueberzeugung gewesen, daß

dasselbe von Bierfleisch hergestellt sein müsse. Infolgedessen habe er sich ein Stück aufgehoben resp. eingepackt und dieses dann dem Chemiker Dr. Kaiser zur Untersuchung übergeben. Aus purer Gefälligkeit sei schließlich Dr. K. dazu vertriehen, das Noakbretts zu untersuchen, und habe auch bestätigt, daß zu demselben Bierfleisch verwendet worden sei. Vielleicht einige Tage darauf fand sich Krakow im Wolland'schen Restaurant, woselbst er öfters verkehrt, ein und frante dort dem Wirth in Gegenwart eines an demselben Tische sitzenden Gastes die interessante Neugier mit begehlicher Breite aus. "Denken Sie nur mal, was das für eine Geschichte ist!" — in diesem Tone begann K. seine Erzählung und Wolland spielte hierbei umsonst die Ohren, weil er in seiner Eigenschaft als Vorstand des Gastwirths-Vereins verpflichtet war, der Angelegenheit sofort ganz entschieden über den Grund zu gehen und — falls die Erzählung auf Wahrheit beruhe — die Ausschließung Bach's als Mitglied aus dem erwähnten Verein hätte erfolgen müssen. Bach wurde sofort von ihm brieflich benachrichtigt und nicht wenig von dieser ebenso grundlosen, als boshaften Nachrede überrascht. Bei Beginn der gestrigen Verhandlung hat zunächst der Verteidiger H. K., Herr Referendar Krichmar (in Nachvollmacht des Rechtsanwalts Dr. Zwickler), den Herrn Vorsitzenden, einen Vergleich zwischen den Parteien anzubahnen, wonach Heude sich für den Fall, daß Bach die Privatklage zurückziehe, zur Uebernahme der Kosten, Zahlung eines noch näher zu bestimmenden Geldbetrages als Säune und zu einer Genugthuung bereit erklärte. Der schwergekränkte Kläger ging jedoch hierauf nicht ein, da er, um der Wiederkehr derartiger böswilliger Gerüchte möglichst vorzubeugen, eine gerichtliche Strafe wünschen müsse. Heude konnte bei seiner Vernehmung nicht betreiten, daß er die Mittheilung an seinen Freund Krakow zum größten Theil erfunden habe. Die Niederlage des Angeklagten wurde durch diverse Ausführungen auch keineswegs abgemildert. Denn wenn er behauptet, er habe den Geschmack des Noakbretts etwas süßlich gefunden und sei hierüber bei der Annahme gelangt, es könne Bierfleisch sein, so erscheint es andererseits mindestens auffällig, daß er seine Portion mit Stampf und Stiel verzehrt und nicht einmal Gelegenheit genommen habe, mit seinen angeblichen Wahrnehmungen wenigstens den servierenden Kellner bekannt zu machen. Möglich ist es, daß Heude seinem Landsmann die boshafte Mär mit dem Einzugesahnte erzählt, er solle seinen Gebrauch davon machen. Die Behauptung Krakow's, er habe bei der Weitererzählung des Gerüchtes an Wolland nur die Interessen des Gastwirthsthanbes im Auge gehabt, erwiehen unter den obwaltenden Umständen mindestens sehr fragwürdig. Die Frau Krakow verkauft sagt aus, daß Heude seinem Freund Krakow, nachdem dieser bereits bei dem Rechtsanwalts Weisel über die Auslassungen H.'s vernommen war, zu bestimmen verurtheilt habe, diese Auslassungen als unwahre zurückzunehmen. Bach nimmt schließlich noch darauf Bezug, daß es in einem Geschäft, wie dem feigenen, absolut unmöglich sei, Noakbretts zu verwenden. Herr Referendar Dr. Wörner, Vertreter H.'s, erachtete die Anklage für geübt und bat, bei Abmessung der Strafe in Betreffs Heude's auf den hohen Grad von Irthümlichkeit Rücksicht zu nehmen. In Bezug auf Krakow habe ebenfalls eine Vernehmung zu erfolgen, weil dieser offenbar die Angelegenheit in der Weise weitererzählt resp. zur Kenntnis Wolland's gebracht habe, wie man am Samstag Neugierigen zu erzählen pflege. Der Gerichtshof verpflichtete diesen Ausführungen allenthalben bei und erkannte gegen Heude auf eine Geldstrafe von 300 Pf., gegen Krakow auf 60 Pf., ebenso hat H. $\frac{1}{2}$ R. $\frac{1}{2}$ der Kosten zu tragen und ist der verhängende Theil des Urtheils nach Eintritt der Rechtskraft in den "Dresdner Nachrichten" von gerichtswegen zu publiciren. Aus den Entscheidungsurkunden sei noch hervorgehoben, daß der Gerichtshof von der Annahme ausging, es könne ein reeller Geschäftsmanu resp. Restaurateur kaum schwezen, als wie im vorliegenden Falle an seinen Renommee gekündigt werden und andererseits betonte der Richter, daß Krakow lediglich in der Absicht, um zu flathen, das ist durchgängig aus der Luft gegriffene Gerücht weiterverbreitet habe.

Am 16. d. M. wurde die Verleumdung des Restaurateurs Heinrich Anton Bach gegen die Kaufleute Karl Eduard Heude und Ernst Anton Krakow vor dem kgl. Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Amtsrichter Frommhold. Die Tribüne des Verhandlungs-saales war dicht, meist von Vertretern des Gastwirthsthanbes, resp. Mitgliedern des Vereins Dresdner Gastwirthe besetzt; als Hauptzeuge war der Vorsitzende des letzteren, Restaurateur Wolland, geladen. Der Gegenstand der Anklage bildet ein vollständig aus der Zeit gezeichnetes Gerücht, das ganz besonders geeignet erschien, den guten Ruf und das langjährige Renommee eines unserer tüchtigsten Restaurateurs tief zu schädigen und hieraus erklärt sich auch das große Interesse, mit welchem man allerorts den Ausgang des Processes verfolgte. Am Vorabend des Termins, Sonnabend, den 18. Juli, frequentirte der Angeklagte Heude, begleitet von seiner Gattin und Schwägerin, sowie einem auswärtigen Turner, das weltbekannte, gegenwärtig von dem Mäurer geleitete Helbig'sche Etablissement an der Elbe. Die kleine Gesellschaft verzeigte mehrere Noakbretts, die alleorts ganz vorzüglich mundeten, und bei dieser Gelegenheit sprach sich Heude zu seiner Umgebung angeblich scherzhafter Weise dahin aus, es könne möglicherweise von den Noakbretts Bierfleisch verwendet sein. Einige Tage später wurde H. von seinem Freund und Landsmann Krakow besucht, und hierbei fand sich Ersterer ohne Weiteres geneigt, trich von der Leber weg nachfolgende Geschichte zu erzählen. Er, H., habe nämlich in Helbig's Etablissement verkehrt und sich dort Noakbretts herbeigeführt, sei aber alsbald der Ueberzeugung gewesen, daß

- Verleumdung** in den kgl. Schöffengerichten: Am 22. Octbr.:
 - Bach; August Wilhelm Bauer's Grundstücke in Alstadt: 1) Haus und Garten, 574 Pf.; 2) Wiese, 678 Pf.; 3) ungenutzte Hälfte einer Wiesenparzelle, 67 Pf.; 4) Wiese, 23 Pf.; 5) Feld und Wiese, 721 Pf.; 6) Schanze und Gärung, 69 Pf.; Anhang: August Wolland's Grundstück in Kaufmann's Grundstücke in Alstadt: 1) Haus, 714 Pf.; 2) Feld und Wiese, 310 Pf.; 3) Feld, 129 Pf.; 4) Feld, 129 Pf.; 5) Wiese, 310 Pf.; 6) Grundstück, 100 Pf.; 7) Feld, 129 Pf.; 8) Grundstück, 100 Pf.; 9) Grundstück, 100 Pf.; 10) Grundstück, 100 Pf.; 11) Grundstück, 100 Pf.; 12) Grundstück, 100 Pf.; 13) Grundstück, 100 Pf.; 14) Grundstück, 100 Pf.; 15) Grundstück, 100 Pf.; 16) Grundstück, 100 Pf.; 17) Grundstück, 100 Pf.; 18) Grundstück, 100 Pf.; 19) Grundstück, 100 Pf.; 20) Grundstück, 100 Pf.; 21) Grundstück, 100 Pf.; 22) Grundstück, 100 Pf.; 23) Grundstück, 100 Pf.; 24) Grundstück, 100 Pf.; 25) Grundstück, 100 Pf.; 26) Grundstück, 100 Pf.; 27) Grundstück, 100 Pf.; 28) Grundstück, 100 Pf.; 29) Grundstück, 100 Pf.; 30) Grundstück, 100 Pf.; 31) Grundstück, 100 Pf.; 32) Grundstück, 100 Pf.; 33) Grundstück, 100 Pf.; 34) Grundstück, 100 Pf.; 35) Grundstück, 100 Pf.; 36) Grundstück, 100 Pf.; 37) Grundstück, 100 Pf.; 38) Grundstück, 100 Pf.; 39) Grundstück, 100 Pf.; 40) Grundstück, 100 Pf.; 41) Grundstück, 100 Pf.; 42) Grundstück, 100 Pf.; 43) Grundstück, 100 Pf.; 44) Grundstück, 100 Pf.; 45) Grundstück, 100 Pf.; 46) Grundstück, 100 Pf.; 47) Grundstück, 100 Pf.; 48) Grundstück, 100 Pf.; 49) Grundstück, 100 Pf.; 50) Grundstück, 100 Pf.; 51) Grundstück, 100 Pf.; 52) Grundstück, 100 Pf.; 53) Grundstück, 100 Pf.; 54) Grundstück, 100 Pf.; 55) Grundstück, 100 Pf.; 56) Grundstück, 100 Pf.; 57) Grundstück, 100 Pf.; 58) Grundstück, 100 Pf.; 59) Grundstück, 100 Pf.; 60) Grundstück, 100 Pf.; 61) Grundstück, 100 Pf.; 62) Grundstück, 100 Pf.; 63) Grundstück, 100 Pf.; 64) Grundstück, 100 Pf.; 65) Grundstück, 100 Pf.; 66) Grundstück, 100 Pf.; 67) Grundstück, 100 Pf.; 68) Grundstück, 100 Pf.; 69) Grundstück, 100 Pf.; 70) Grundstück, 100 Pf.; 71) Grundstück, 100 Pf.; 72) Grundstück, 100 Pf.; 73) Grundstück, 100 Pf.; 74) Grundstück, 100 Pf.; 75) Grundstück, 100 Pf.; 76) Grundstück, 100 Pf.; 77) Grundstück, 100 Pf.; 78) Grundstück, 100 Pf.; 79) Grundstück, 100 Pf.; 80) Grundstück, 100 Pf.; 81) Grundstück, 100 Pf.; 82) Grundstück, 100 Pf.; 83) Grundstück, 100 Pf.; 84) Grundstück, 100 Pf.; 85) Grundstück, 100 Pf.; 86) Grundstück, 100 Pf.; 87) Grundstück, 100 Pf.; 88) Grundstück, 100 Pf.; 89) Grundstück, 100 Pf.; 90) Grundstück, 100 Pf.; 91) Grundstück, 100 Pf.; 92) Grundstück, 100 Pf.; 93) Grundstück, 100 Pf.; 94) Grundstück, 100 Pf.; 95) Grundstück, 100 Pf.; 96) Grundstück, 100 Pf.; 97) Grundstück, 100 Pf.; 98) Grundstück, 100 Pf.; 99) Grundstück, 100 Pf.; 100) Grundstück, 100 Pf.

Grosse Auswahl
in Brief- und
Billetpapieren.
Dresden, Waisenhausstr. 22.
Papierhandlung
Walter Meyer,
Geschäftsbücher-
Lehrerstr.

Gratulationskarten,
Geschäftsbücher,
Lehrerstr.

den Kreise
forderung
is zu Ge
it S. H.
ern.
nen unter
et unten
omitee in
mede zu
Central-
Dresden
Pflüge
Krieger
Zufeld,
em bereit
M
ing
N
sich durch
Nährst
alt, hoch
moritische
Abhand
n Alth,
n Werth
gebühres
beitheila
von 35,000
femlich &
Alustra-
für ein
stern &
ib,
d.
endes zur
ben: Der
s nach wie
9
e.
das viele
Solche des
nglich ist,
en Durc
wie oben
9
e.
ater.
mer.
ah ich seit
s über
eunde und
rinc, von
Stamm
ner.
Heuiletom:
n Dresden.
den.
S Seiten.



Nr. 4 Marien-Strasse Nr. 4
Antonplatz

nach vollendetem Umbau in bedeutend vergrößerten hellen Verkaufsräumen

mit allen Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison reichsortirtes Lager in:

Manufactur- und Mode-Waaren,

als: Kleider-Stoffe, Anzugs- und Paletot-Stoffe, Sammete, Plüsch und Besatz-Stoffe, Bettzeuge, Leinen- und Gajjer-Baumwollwaaren, Möbel-Stoffe und Gardinen, Lama und Planelle, Schürzen, Jacken, Unter-Hüde, Tücher und Cachenez, Stidereien zc.

zu festen, aber denkbar billigsten Preisen

H. M. Schnädelbach

DRESDEN

4 Marien-Strasse 4
Antonplatz

Tuchwaaren.

Neuheiten in feinen und hochfeinen

Tuchen, Buckskins

und

Ueberzieher - Stoffen

Cheviots - und Kammgarn - Stoffen.

Neuheiten

in Jaquet- und Mäntel-Stoffen für Damen und Kinder
 Grosse reiche Sortimente. Feste solide Preise.

C. H. Hesse,

22 Marienstrasse 22

Ecke der Margarethenstrasse (3 Raben).

Kaiseröl!

Nichtexplodirendes Petroleum

aus der Petroleum-Fabrik von Aug. Korff in Bremen.

Vorzüge:

Größere Leuchtkraft, sparsameres Brennen, kristallhelle Farbe, vollständige Geruch- und Gefahrllosigkeit.

Selbstverständlich kann das Kaiseröl auf jeder gewöhnlichen Petroleum-Lampe gebrannt werden.

Gezüglich geschützt!

Vor Fälschungen wird gewarnt.

Die unterzeichnete Niederlage liefert das Kaiseröl in plombirten Kannen von 5, 10 und 15 Kilo frei ins Haus, außerdem findet Detailverkauf im Laden statt. Preis 20 Pf. per 1/2 Kilo.

Kaiseröl - Fabrik - Niederlage
Kreuzstraße Nr. 1.

Außerdem ist unser Kaiseröl echt in sämtlichen Geschäften zu beziehen, wo unsere mit Schutzmarke versehenen Plakate aushängen, worauf wir zu achten bitten.

Berner haben den Alleinverkauf für die Provinz die Herren C. W. Lenthold und Weigel & Zeeh, ausgenommen die Oberlausitz, für welche die Firma Reinhold Klemm in Bautzen den Alleinverkauf hat.

Möbelstoffe
 für Bezüge und Portieren, sowie Tischdecken billigt
 Marienstrasse 16, part.

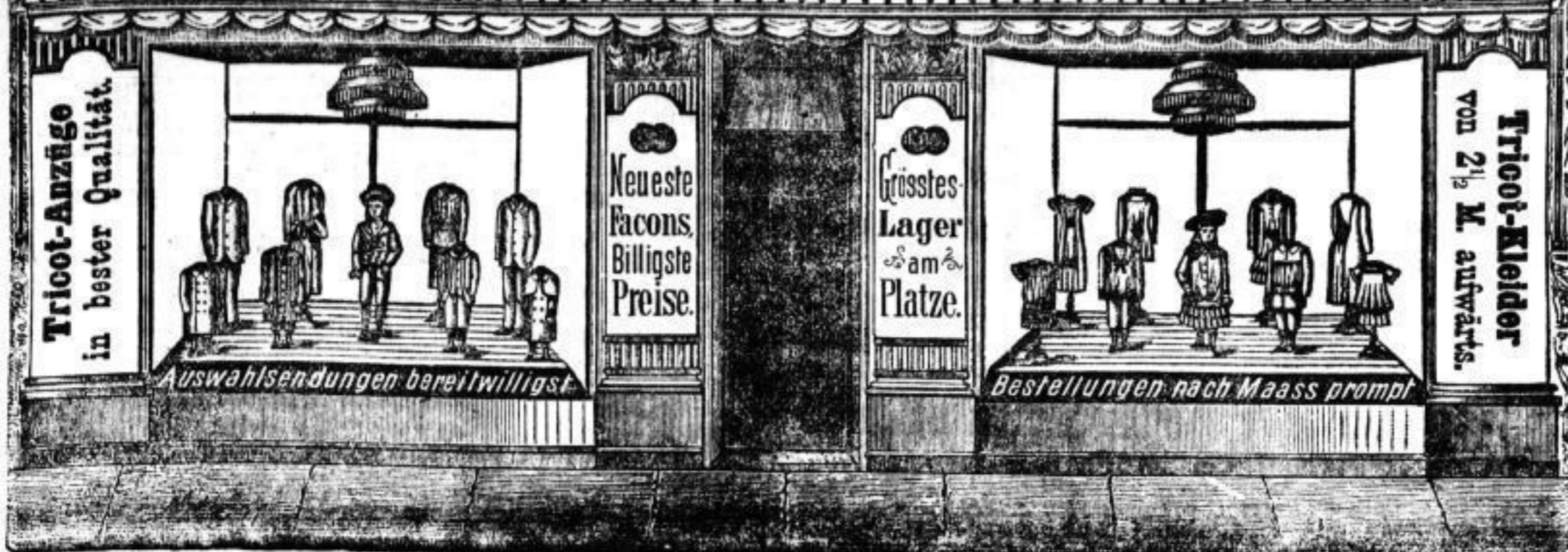
Loose
 in 1/2, 1, 2 u. 5 Stücker
 108. R. S. L. Lotterie empfiehlt
 Ferd. Gebhardt,
 Dresden, Mathildenstraße 35.

Wagen.
 1 Landauer, 1 H. Halbchaise,
 1 Korbwagen verkauft billig
 Blajewitz, Residenzstraße 2.

Winter-Ueberzieher.
 Regenmäntel, Damen- u. Kinder-
 Paletots, Betten billig hinter der
 Annenkirche 33 part.

Eiserne Oefen
 und Ofenheile empfiehlt billigt Ernst Fischer, Grunert-
 straße Nr. 10, zunächst dem Birnischen Platz.

Altmarkt N°6. S. NAGELSTOCK. Altmarkt N°6.



Ich empfehle mein **reich assortirtes Lager der neuesten**

Knaben- und Mädchen-Bekleidungen

für das Alter von $\frac{1}{2}$ bis 16 Jahren, in einfachstem und elegantestem Genre zur bevorstehenden Winter-Saison zu bekannt billigsten Preisen!

A. W. Schönherr, Kreuzstr. 8. Normal-Hemden u. Hosen, eigene Fabrik. Hohenstein
Woll- und Strumpfwaren, Tricotartillen. Begründet 1850. bei Chemnitz.

India-Faser-Company, Voigt & Burkert, Kaufhaus, Laden 9 u. I. Etg.

Eiserne Bettstellen mit Eisengurten, elast. Spiralfeder 7, 9, 10, 11, 12, 13, 50 M., 15, 18, 19, 50 M., 20, 22, 50 M., 25, 30, 33, 36 und 45 M.
 Englische Eisenbettstellen in Hohlisen in div. Farben lackirt, mit Messing plattirt und vergoldet, 42, 72-300 M.
 Eiserne Kinderbettstellen mit Eisengurten, Spiralfeder, Filetnetz, 12, 13, 50 M., 15, 18, 20, 22, 50 M., 25, 30 und 36 M.
 Holz- u. eis. Kinderwiegen 19, 50 M., 22, 50 M., 27 u. 36 M. Kinderstühle m. Lauf-, Spiel- u. Fahrvorrichtung 10, 50 M., 13, 50 M., 15 u. 20 M.
 India-Faser- Daunen- u. Rosshaarmatratzen 9, 12, 15, 18, 24, 30-50 M. Stepp- u. Schlafdecken sortirt 4, 50 M., 6-30 M.
 Eiserne Patent-Krankenstühle, als Fauteuil, Chaiselongue und Bettstühle benutzbar. Eiserne Waschtische, Waschsäulen und Bidets.
 Grösstes Lager von Tischler- und India-Faser-Polster-Möbeln in sorgfältigster und solider Ausführung.

Milchvieh-Verkauf.
 Freitag den 23. October stelle ich wieder einen großen Transport sehr schönes Milchvieh im Dresdner Milchviehhofe zu soliden Preisen zum Verkauf.
 Wohl bei Wartenburg a. d. Elbe. **Wib. Jörcke.**

Großartig in Qualität, Stand und Geschmack ist meine **Vista Nr. 55** Cigarre
à 5 Pf.
 100 Stück 4 M. 80 Pf.
H. v. Wehren,
 20 Seelstraße 20.

36 Webergasse 36, drittes Haus rechts vom Altmarkt.
Vorzügl. Mischungen
 täglich frisch gerösteter Caffeos
 1.00 1.20 1.40 1.60 1.80 2.00
 Perls 1.40 1.80 per 1/2 Kilo (- 1 Pf.)
 Reiches Lager roher Caffeos
 welche sorgfältig probirt, von 60 Pfg. bis 1,60 Pfg.
Erste Dresdner Caffe-Rösterei
 mit Motorenbetrieb
Chrig & Kürbis.
 36 Webergasse 36, drittes Haus rechts vom Altmarkt.

1 Pianino,
 sehr gut gehalten, mit edlem gefangenen Ton ist für den ansehnlichen Preis von **90 Thlr.**
 zu verkaufen Wilsdrufferstr. 43 1.
Broschen u. and. Schmucksachen
C. F. A. Richter & Sohn,
 Wallstraße 4.

Herren-Hüte,
 moderne Formen u. Farben, hochfein Nr. 10-11, elegant Nr. 7-8, solid modern Nr. 4-6, größte Auswahl Nr. 2-3.
Laden- und Kinderhüte, Mützen, Filzwaren.
C. Richter, Frauenstraße 23, Ecke der Schöffersack.

Antwerpen 3 Medaillen.
Düsseldorfer Punsch und Liqueure
 von **B. Meising, Düsseldorf.**
 Vorräthig in den feineren Geschäften d. Branche.
 Preislisten franco. — Jede Flasche trägt meine Firma.

Chocolade
 von **Amédee Kohler & Fils, Lausanne**
 empfiehlt **J. Olivier, Waisenhausstr. 26.**

Knepper's SENS,
 bester erhaltener Speiseseuf, sollte auf keiner Tafel fehlen. Man erzieht damit die schmackhafteste SENS-Sauce zu allen Fleisch- und Fischgerichten. Büchlein v. 25 u. 50 Pf. an in den bekannten Depots. **Rabrit u. Niederlage Schnitzstraße Nr. 4, part., Eingang i. d. Hausflur (kein Laden).** Ausgewogen zu Europapreisen.

Käse, Käse.
 Schweizerkäse à Pfd. von 60 Pf. an, **Vimburger** und **Rämmelkäse** billigst.
 En gros. En detail.
 Versandt prompt.
Gottschalk,
 16 Kasernenstraße 16.

Quark
 von größeren Gütern u. Händlern sucht zu kaufen **Aug. F. Illgen, Wittweiba.**

Größtes Lager am Platze.
Winter-Paletots
Winter-Paletots
für Herren
 für die Winter-Saison 1895-96.

Baletots aus feinen Duffel, Releur, Alouane und Diagonal-Stoffen, moderne Façon 30, 36-45 M., hochfein 48-54 M.	Baletots „Sibirien“ aus feinen weichen Mouffé- oder Cadulé-Stoffen von 40, 45-50 M., hochfein 55-75 M.
Baletots aus feinen glatten Estimo- und Kammgarn-Stoffen, in den neuesten Farben 40, 45, 48 u. 50 M., hochfein 55, 60-80 M.	Sabelock's aus engl. Welton- oder Cheviot-Stoffen, mit oder ohne Futter, von 20, 25, 30 bis 48 M.
Baletots „Chesterfield“ aus engl. Cheviot-Stoffen, neueste Herren-Tracht, 36, 42-48 M., hochfein 50-66 M.	Kaiser-Mantel (Reife-Paletots) aus Double, Woll- oder Voden, mit und ohne Futter, auch wasserbicht, 30, 35, 40 bis 50 M.

Bei der Berechnung der oben erwähnten Preise haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, diese nicht wie anderweitig ausfallend billig, sondern dieselben nach streng soliden Grundsätzen unter Berücksichtigung gut tragbarer Stoffe als auch sorgfältigster Ausführung zu notiren. Ferner empfehlen wir: Engl. Sack-Anzüge, Promenaden-Anzüge, Wald- und Jagd-Joppen, Comptoir-, Haus- und Schlafrocke, sowie **Knaben- u. Jünglings-Paletots, Anzüge etc.** (für jedes Alter bis zur Mannesgröße) in größter Auswahl und zu billigsten Preisen.

S. H. Samter & Co.
 Grösstes Etablissement der Residenz für elegante Herren- und Knaben-Garderobe.
Galeriestrasse, Ecke der Frauenstraße,
 Magazin zur „Erker-Ecke“.

Union-Hotel, Chemnitz, Wiesenstraße,
 hält sich den geehrten Geschäfts- Reisenden bestens empfohlen. Wiederholte Verbindung Bahnhof-Wiesenstraße.
 Pension-Preise bei täg. Aufenthalt 3 M. pro Tag (Logis, kompl. Frühstück, Diner: Suppe, 2 Gänge, Butter, Käse, Dessert). Bei längerem Aufenthalt entsprechende Reduktion. H. Bier, Weine aufmerksame Bedienung.
 Besitzer **A. Bernhardt.**

Perrücken, Couplets, Damenscheitel etc.
 gut sitzend und naturgetreu, empfiehlt **Carl Licht,**
 Coiffeur, Dresden-Neustadt, Am Markt.

Zur besonderen Beachtung!
 Das Etablissement
 für feine Herren- u. Knaben-Confection I. Ranges

von
F. A. Pfefferkorn jun.,

Dresden, nur Wallstr. 5a,
 Ecke Scheffelstrasse, und Wilsdrufferstrasse 3,

erlaubt sich seinen geschätzten Kunden sowie dem hochgeehrten Publikum den Eingang seiner
Neuesten Herrenmoden für Herbst und Winter
1885/86

ergebenst anzuzeigen.
 Das Etablissement F. A. Pfefferkorn jun. hält nach wie vor an seinem Geschäfts-
 princip fest, nur reelle Waare zu den billigsten Preisen abzugeben und dürfte nach-
 stehender Preis-Courant die ganz besondere Leistungsfähigkeit des Etablissements
F. A. Pfefferkorn jun.

benzeichnen.
Abtheilung für Herren-Confection.

- | | |
|--|------------------------------------|
| Winter-Paletots in Double, Escimo, | Nr. 30, 35, 40, 45, hochf. 50-60 |
| Winter-Paletots in Pique, Bouffé, etc. | " 35, 40, 45, hochf. 50-55 |
| Winter-Paletots in Satin, Moussé, Moiré | " 40, 45, hochf. 50-70 |
| Kaisermäntel aus Voden (widerstandsfähig), Velour etc. | " 20, 25, 30, Prima 40-50 |
| Compl. Anzüge, Hof- oder Sacco-Jacken, in Kammergarn,
Cheviot oder Modestoffe | " 30, 35, 40, 45, hochf. 50-60 |
| Reinkleider und Westen (geschmackvolle Neuheiten) | " 7, 8, 9, 10, 11, 12, Prima 13-20 |
| Joppen aus Voden (widerstandsfähig), Velour etc. | " 12, 14, 16, Prima 18-20 |
| Schultröcke, mollige weiche Wollstoffe mit reizenden Verähen | " 14, 16, 18, 20, hochf. 25-40 |

Grosses Stofflager
aller Saison-Neuheiten

zur Anfertigung nach Maß unter Garantie tadellosen Passens u. eleganter Ausführung.

Abtheilung für Knaben-Confection,

fortsetzt in allen Altersstufen. Geschmackvolle kleidsame Jagoud.

- | | |
|---|---|
| Knaben-Anzüge (nur dauerhafte gezwirnte
Stoffe und Verwendungen) | Nr. 7, 8, 9, 10, 12, extraelegant 15-20 |
| Knaben-Paletots mit guten Blüden und
Kammer-Belegen | " 8, 9, 10, 12, 14, hochf. 15-20 |
| Knaben-Mäntel | |

Das Etablissement für feine Herren- und Knaben-Confection

F. A. Pfefferkorn jun.,
Wallstr. 5a, Ecke Scheffelstr., und Wilsdrufferstr. 3.

NB. Das Etablissement F. A. Pfefferkorn jun. ist nicht identisch mit der Firma
 Moritz Pfefferkorn.

Julius Beutler
 Dresden Wallstr.
Eisen-Gusswaaren & Ofen-Handlung
 Fabrikate der bedeutendsten Hütten Deutschlands

Musterlager Parterre und erste Etage
7 Wallstrasse 7.
 Fernsprechstelle Nr. 455.

Mechanische Werkstatt
M. R. Szmann,
 7 Josephinenstrasse 7
 (gegründet 1835)
 empfiehlt sich für alle in das Fach einschlagende Arbeiten bei
 prompter Bedienung und billigen Preisen.

Edup **„Mondamin.“** Marc.

Entöltet Reis-Produkt. Mit Milch gekocht erhöht es deren Verdaulichkeit,
 daher für Kinder und Kranke von ersten Wertes empfohlen. Zu feinen Speisen und
 Gebäuden, z. B. Flammkuchen, Frucht-Gelée (ohne Gelatine), Sanctorien etc. und zur Ver-
 dickung von Suppen, Saucen, Cacaos etc. das allerbeste Mittel.

Fabrik: Brown & Polson, Hosiery Paisley Schottland
 und Berlin C., Heiligegeiststrasse 35.

Zu haben à 60 und 80 Pf. pr. 1/2 und 1/4 Pfd. engl. in Dresden-Alttadt bei Georg
 Baumann, Progerstrasse 2, Otto Fischhoff, Blomardplatz 8, H. Dobrinski, Proger-
 strasse 35, Gustav Krenschmar, Blomardplatz 3, Lehmann & Leichner, Waisen-
 hausstrasse 31, Louis Rud., Seestraße 8, Bruno Schmidt Nachf., Wilsdrufferstrasse 6,
 Bernhard Ihum, Hoflieferant, Wilsdrufferstrasse 21, Max Wagner, Wilsdrufferstrasse 6,
 Neustadt: Joseph Erdel, Baugnerstrasse 68, G. Hoffstädter, Baugnerstr. 40 und
 Fortstrasse 20, Theodor Wiegand, Ritterstrasse 2, Ferd. Neumann, Klausstrasse 1, Friedr.
 Wollmann, Hauptstrasse 22, Hermann Koch, Altmarkt 10.

Siserne Bettstellen
 mit und ohne Matratzen, Waschtische, Blumen-
 tische, Fläschenschränke, Blumen- und Pal-
 mentopfstände, Garderobe- u. Regenschirm-
 ständer, Kinder-Schaukeln, Sicherheits-
 Kinderbettstellen empfiehlt zu Fabrikpreisen
Fr. Horst Tittel,
 Dresdner Eisenmöbel-Fabrik, Georgplatz 1,
 vis-à-vis Café français.
 NB. Unser Geschäft Johannisgasse Nr. 29 geschlossen.

Gloria-Regenschirme

renommirt durch vorzügliche Haltbarkeit und brillante
 Ausstattung, empfiehlt in großartiger Auswahl
 von **3 Mark** an
Alwin Schiffner, Wilsdrufferstrasse 45.

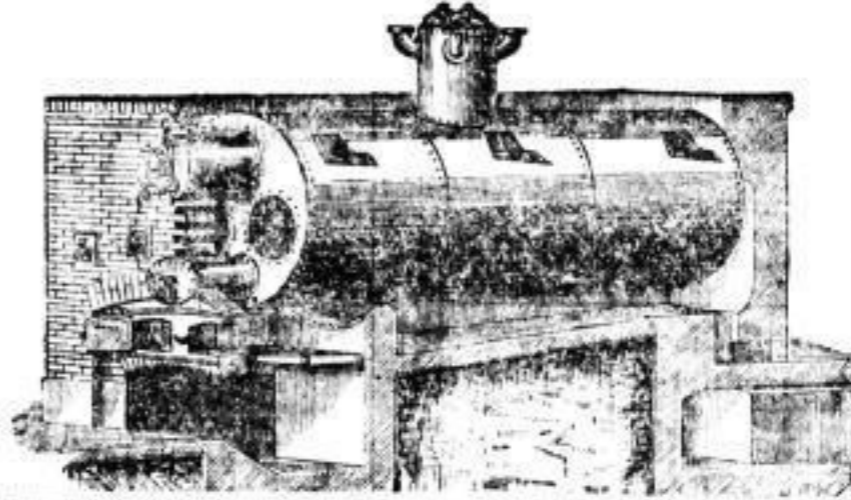
**Der Auctions-
 Commissions-Ausstellungs-Bazar**
 Badergasse 29, erste Etage,

empfiehlt den geehrten Herrschaften und Geschäftsleuten seine besten und großen
 Häuslichkeiten zur Veräußerung von Waaren und Mobilien etc. jeder Art zur Versteigerung
 oder Verkauf bei billigen Spesen.

M. Bernsdorf, Auctionator und Taxator

Auction: Montag, Mittwoch, Freitag.

Meissner Eisengiesserei u. Maschinenbauanstalt
 vorm. F. L. & E. Jacobi in Meissen in Sachsen



empfiehlt ihre
**Kessel-
 Schmiede**
 zur Anfertigung von
 Dampfesseln
 verschiedener Systeme
 bis zu den größten Di-
 mensionen.
 Referoirs, Waich-
 und Würzmaschinen,
 Seifenkesseln
 und sonstigen
 Blech- u. Arbeiten.
 Graste Arbeit,
 prompte Lieferung,
 billige Preise.

Robert Böhme,
Special-Geschäft für Lama u. Flanelle,
Altmarkt (Ecke Schreiber-gasse).

Zur Saison!

- Größtes Lager in **Lamas, Velours** und **Jaquards**
zu Haus- und Morgenkleidern.
- Größtes Lager in **Moltons** und **Flanell** zu Röcken, Hemden
und Beinkleidern.
- Größtes Lager in **Morgenkleidern**, vom einfachsten bis zum
eleganteften Genre.
- Größtes Lager in **Unterröcken**. Nur neuere Façons.
- Größtes Lager in **Damen-Beinkleidern, Frisr-
Jacken.**
- Größtes Lager in **Portièren-Frisen.**
- Größtes Lager in **Naturwoll- und Kameelhaar-
Decken.**

Sämmtliche am Lager befindliche Artikel sind nur von den
 renommiertesten Fabriken und von nur vorzüglicher Solidität.

Holzschnitte u. Clichés
 in nur guter scharfer Ausführung
 für alle Branchen fertigt
H. Rentzsch,
 Wallstrasse 2, Postplatz.

Transmissi-onstheile,
 als Hänge-, Wand- u. Aufhänger,
 Wellen und Anordnungen, stets
 vorräthig bei **L. Georg Weber,**
 am Werderbühnenende Seidnerstrasse.

Gut erhaltene
Bordeaux-Orhoffs
 kaufen jedes Quantum **Julus
 Kurzhals & Co.** in
 Lebn a. G.

